

Odervorland

Nº 11

Ausgabe April 2008
9. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 178 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. April 2008 1/16. Jahrgang



Berkenbrück - Dorfmitte

Foto: Amt Odervorland

Lange Nacht der Museen 30. Mai 2008 Heimatstube Briesen im

- Führungen durch die historische Heimatstube
- Viele neue und interessante Exponate
- Historische Plattenfotos, über 150 Postkarten und viele 100-jährige Fotos aus Briesen
- Einblicke in das historische Zeitungsarchiv ab 1839
- Getränke- und Imbissangebot vor Ort



- Shuttle-Transfer (Bus) zu anderen Einrichtungen
 - Beginn ab 17.00 Uhr
- Zur Begrüßung erhalten unsere Gäste ein Glas Sekt !

Freundeskreis
der Ortschronik Briesen
(Mark)

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH} NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
- Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
- Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Rundum Schutz für Ihr Kind.



Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Ein Tag im Leben unserer Kinder steckt voller Überraschungen. Damit steigt leider auch das Unfallrisiko - eine private Kinder-Unfallversicherung schützt zumindest vor finanziellen Folgen.

**Wir informieren Sie gern.
Hoffentlich Allianz.**



Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

Generationstreff mit gemütlichen Ausklang in der Grundschule Briesen

Am Sonnabend, dem 23. Februar 2008, fand traditionell unser „Tag der offenen Tür“ statt. Die Schulanfänger konnten in der angebotenen Schnupperstunde einen ersten Eindruck über den Schulalltag erhalten. Einige Eltern nutzten die angebotenen Informationsveranstaltungen zu den Lernmethoden und -materialien. Großes Interesse fanden wiederum die englische Zirkusshow und das Schwarzlichttheater. Eltern



und Großeltern, die die Leistungen ihrer Kinder und Enkel an diesen Tag bestaunten, nutzten im Anschluss die Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Wir

PAULITZ

PARKETTSTUDIO

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf
e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21

*Handwerk
mit Tradition
seit 1952*

www.fenster-parkett.de

...kommen Sie zu den Profis



- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzplaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

bedanken uns bei allen Besuchern für das große Interesse. Ein großer Dank gilt auch den Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerkollegium, die diesen Tag erst möglich gemacht haben.



Schmidt, Schulleiter



UNSER GROSSES HANDBALLSPIEL GEGEN GRÜNHEIDE

Am 21.02.2008 fand das Handball Kreisfinale gegen Grünheide statt.

Die besten Sportler der fünften und sechsten Klassen unserer Schule haben die Jungen- und die Mädchen-Mannschaften gebildet.



FRANKFURTER

Fliesenmarkt

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de




Leider waren die Grünheider Jungen wesentlich besser als unsere Jungs, darum haben sie verdient gewonnen.

Bei den Mädchen war es knapper. Sie haben mit nur drei Toren im Rückstand verloren.

Alle haben ihr bestes gegeben. Wir bedanken uns bei Frau Fritsch und Herrn Stoff, die uns so tatkräftig unterstützt und vorbereitet haben.

Charlotte Leischner Klasse 6

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

• Kita Zwergenstübchen

Krabbelgruppe im „Zwergenstübchen“



Einladung zur Krabbelgruppe am Dienstag, d. 08.04.08, 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Kita „Zwergenstübchen“ in Falkenberg. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung unter 033607/230.

Das Kita-Team



Machen Sie Ihr Zuhause zum Schutzgebiet

Mit unserer günstigen Wohngebäudeversicherung ist Ihr Haus rundum sicher und wetterfest. Sprechen Sie mit uns. Wir informieren Sie gerne.

Hauptvertretung Margit Schmidt

Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (0335) 5 21 06 80 · Funk 01 63 6 50 04 74
Mo, Mi, Fr 9 - 13 Uhr
Di, Do 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 01.04.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

• Berkenbrück

Der **Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V.** gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt: 01.04.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde, Beginn: 18:00 Uhr
18.04.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein



**Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen**

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen • Außentreppen**
- **Fensterbänke • Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

03.06.08
 Sehr geehrter Herr Stamm, sehr geehrter Herr Schindler,
 sehr geehrte Gemeindevertreter,

ich, Pauline, spreche bestimmt im Namen vieler Kinder die in unserer Gemeinde Briesen wohnen und leben. Langsam fange ich an die Welt zu entdecken und frage mich täglich auf das Abenteuer. Ganz neugierig und auch traurig zugleich sehe ich nach Briesen auf diesen sehr netten einladenden Spielplatz. Da meine Eltern ab dem Frühjahr täglich unsere Hausaltkrasse (Arbeit) auffüllen, bleibt wenig Zeit um nach Briesen zu fahren und ich bin leider noch viel zu klein um mit dem Fahrrad dorthin zu fahren. Wäre es nicht möglich in unserer großen Gemeinde Briesen für uns Kinder „und wir sind viele“ auch einen so tollen Spielplatz zu bauen?? Im Damerkeberg steht ja eine Grundlage dafür, mit ein bisschen Farbe für die Klettergerüste und kleineren Aufwandsarbeiten (Wippe) und viel Sand unter unseren Füßen und natürlich noch einen abdeckbaren Sandkasten (damit die vielen Katzen „ihre feinsten“ nicht in unserem Spielplatz verrichten) wäre das nicht eine tolle Idee oder? Kann man um unser kleines Reich noch ein Zaun wäre, das wir Kinder nicht auf die Straße rennen, wenn Mutti/Pati z.B. Spielzeug aus dem Keller holen, fühlten wir uns pudelwohl!

Dies alles wäre auch auf dem alten Kindergarten Gelände möglich, oder? Dort würden wir keinem mit unserem „Lärm“ stören und ein Zaun ist ja dort schon!
 Wir Kinder brauchen doch auch unser Reich in unserem Dorf. Beim Bau würden bestimmt einige Eltern ehrenamtlich mitwirken, dann wären auch Kosten gespart, auch durch eine Spendenaktion wie in Biegen ist doch möglich!
 Mein Dankeschön an die Gemeinde Briesen bitte ich nicht allzu lange aufzuschieben, denn wir Kinder werden ganz schnell groß!

Wir Kinder sind eure Zukunft!

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

i.d. Pauline Pauwels



Grunwald Pauline
 Damerkeberg 7c
 15548 Briesen/Mark
 033607/59569



Gemeinde Briesen

Der Bürgermeister

Gemeinde Briesen, Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3-4

Hallo liebe Pauline,

vielen Dank für Deinen netten Brief.

Da hast natürlich vollkommen recht, ein schöner Spielplatz würde auch Briesen gut zu Gesicht stehen. Deshalb haben sich die Gemeindevertreter auch schon von einigen Jahren Gedanken gemacht und einen Abenteuerplatz zwischen der Hüttenstraße und der neuen Kita geplant.

Leider kostet so ein Vorhaben sehr viel Geld, das bisher für wichtigere Dinge benötigt wurde. Wir müssen noch einige Straßen bauen und vor allem das Ärztehaus sanieren, um die Bedingungen für unsere älteren und behinderten Menschen zu verbessern. Vor allem muss es uns gelingen den Standort für die medizinische Versorgung für die nächsten Jahrzehnte, für Briesen zu sichern. Diese Ansicht wird Deine Mutti sicher mit uns teilen.

Es ist Dir sicher bekannt, das der Spielplatz in Biegen zu 100% gesponsert wurde und durch eine Elterninitiative stark unterstützt wurde. (Spenden, Arbeitszeit etc.) Auch in Jachbadorf entsteht so der Kinderspielplatz. Warum sollte das in Briesen nicht klappen? Da gebe ich Dir völlig recht liebe Pauline. Vielleicht kommt Du Deine Mutti zur nächsten Gemeindevertreterversammlung, um dieses Anliegen in der Einwohnerfragestunde anzusprechen. Wir sind gerne bereit eine solche Initiative mit all unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Wir stellen gerne einen Teil des Gartens, beim Gemeinde- und Vereinzentrum, zur Verfügung. Herr Lehmann aus Briesen, der diese Spielplätze baut, wird sicher seine Ideen und Geräte mit einbringen.

Also kleine Pauline, nimm Deine Eltern an die Hand, auf zu gleichgesinnten Eltern und die Initiativegruppe Spielplatz ist geboren. Der Bürgermeister und die Gemeindevertreter werden Euch dabei verlässliche Partner sein.

Sicherlich sehen wir uns demnächst und können alles weitere besprechen.

Herzliche Grüße

Dein Bürgermeister

Gerd Schindler

2008-01-24

Gemeinde Briesen

Geschäftschrift:
 Kendorfer Straße 33
 15518 Briesen
 Sitz: Briesen/Mark

Telefon: (033607) 5381
 Telefax: (033607) 59823
 Mobil: 0171 4325685
 e-mail: familie-schindler@t-online.de

Ehrenamtlicher Bürgermeister: Gerd Schindler
 Stellvertreter: Klaus Hilgisch

• Briesen (Mark)

Werte Einwohner, Gewerbetreibende und Eltern der Gemeinde Briesen,

unsere Gemeindevertretung hat sich auf ihrer letzten Sitzung einstimmig zur Schaffung eines attraktiven Spielplatzes für unsere Kinder ausgesprochen.

Dank der Initiative von Frau Susann Grunwald und mittlerweile zahlreicher Eltern, soll dieses Kleinod auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens entstehen.

Dazu benötigen wir natürlich eine breite Unterstützung.

Im Namen der Gemeindevertretung Briesen rufe ich alle Einwohner und Gewerbetreibende unseres Ortes auf, ihr Herz für unsere Kinder zu zeigen. Natürlich können auch Überweisungen auf folgendes Konto beim Amt Odervorland erfolgen.

Sparkasse Oder/Spree

Konto: 33 03 03 88 63

BLZ: 1705 5050

Zahlungsgrund: Spielplatz Briesen

Spendenquittungen werden den Gewerbetreibenden sofort zugesandt.

Für die breite Unterstützung möchten wir uns schon jetzt recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Gerd Schindler

Bürgermeister

• **Berkenbrück****AKTUELLES**

Am 26.02.2008 fand eine Anliegerversammlung zum grundhaften Ausbau der Wilhelmstraße statt.

Durch das Planungsbüro wurden zwei Ausbauvarianten vorgestellt. Alle Anwesenden konnten Einsicht in die Planentwürfe nehmen und Fragen an den Planer stellen, die detailliert, auch von den Vertretern des Amtes beantwortet wurden.

Es wurden auch die Vor- und Nachteile beider Ausbaumöglichkeiten besprochen. Favorisiert wurde die Ausbauvariante 1 mit einer bituminösen Befestigung, ohne Gehweg, ohne Wendehammer da Durchfahrt möglich, aber mit Straßeneinengungen zur Minimierung von Raserei.

Die Erstellung der Grundstückszufahrten oder Zufahrten, können die Anlieger innerhalb einer Frist von einem Jahr ab Baubeginn individuell, oder durch den Baubetrieb in vorgegebener gleicher Ausbaumweise erfolgen.

Bei Aktualisierung würde die Gemeinde endgültige Festlegungen treffen. Als größter Knackpunkt zeigt sich die Finanzierung des umlagefähigen Ausbaufaufwands bei den Anliegerbeiträgen.

Wenn man bedenkt, dass die Wilhelmstraße eine Länge von etwa 420 m hat und fast nur einseitige Wohnbebauung aufweist, kommt man beim Gedenken zu den Anliegerbeiträgen schon ins grübeln.

Wenn man sich weiter vor Augen führt, das gegenüber den Anwohner- und Versorgungsfahrzeugen ein etwa vier- bis fünffaches an Autos von Erholungssuchenden, vorrangig in den Monaten März bis Oktober, die Wilhelmstraße durchfährt, kommen zwangsläufig Gedanken zur gerechten Aufteilung der Anliegeranteile.

In den ersten Anträgen zur Straßenausbaubeitragssatzung hatte die Gemeinde höhere Beitragssätze bei Erholungs- und Gartenanlagen angestrebt, aber vergebens.

Durch den Gesetzgeber vorgegebene Richt- oder Leitlinien zu den zu bildenden Satzungen sollten nur Anhaltswerte sein. Von verschiedenen Verwaltungsgerichten aufgezeigte Grenzwerte können jedoch nur Anhaltswerte sein, aber nicht im Sinne einer „absoluten Grenze“.

Hierzu muss der Gesetzgeber anerkennen, dass durch besondere Fakten, andere Bedingungen zur Bewertung stehen.

Hierzu kann den Gemeindevertretern nur geraten sein, den Gemeindeanteil nicht zu gering differenziert und auch nicht

allgemein aus haushaltswirtschaftlichen Erwägungen zu niedrig, aber auch – das ist die Kehrseite – nicht aus falsch verstandenem „guten Willen“ gegenüber den Beitragspflichtigen deutlich zu niedrig anzusetzen.

Die Gemeinde muss – unter sorgfältiger Vorteilsabwägung – entscheiden.

Im Hinblick auf diesen besonderen Fall sollte eine Ausnahme bei der Bewertung möglich sein.

Die Beitragsdifferenz zwischen Anlieger und Gartenbetreiber ist einfach zu groß. Hierzu unternimmt das Amt nochmals einen Vorstoß an entsprechender Stelle, um alle rechtmäßigen Möglichkeiten zu prüfen.

Wie schon bei der Anliegerversammlung betont, wird die Gemeinde den Straßenausbau nicht mit der Brechstange durchsetzen.

Mehrheiten entscheiden.

Eine sofortige Zustimmung zum grundhaften Ausbau der Wilhelmstraße war nicht zu erwarten.

In Einzelfällen besteht noch Klärungsbedarf beim Amt.

Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten wurden erörtert und könnten genutzt werden.

Für den März 2008 wurde eine weitere Zusammenkunft verabredet, zu der der Bau- und Finanzausschuss einladen wird.

Günter Schiewek

Vors. Bau- u. Finanzausschuss

• **Falkenberg****Hochzeitsmoden aus verschiedenen Jahrzehnten**

Eine Modenschau besonderer Art ist für das Dorffest 2008 in Falkenberg geplant. Dazu wird die Hilfe von all denen benötigt, die noch Hochzeitsmode in ihrem Besitz haben.

Ganz egal ob Kleid, Anzug oder auch nur noch der Brautschmuck, es kann alles abgegeben werden. Diese Kleidungsstücke werden von uns nur als Leihgabe entgegengenommen. Nach der Modenschau erhalten alle ihre Leihgaben zurück. Wenn Sie uns nun ihr Kleidungsstück zur Verfügung stellen, wäre es schön ein Foto mitzugeben, um eventuell den Blumenschmuck oder auch Brautschmuck zuerkennen und ggf. nachzustellen. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns wünschen viele Kleidungsstücke vorführen zu

können. Die Vorführung wird von Teenies vorgenommen, Ihr Einverständnis natürlich vorausgesetzt.

Wir holen die Sachen, wenn gewünscht von Ihnen persönlich ab.

Angaben wie Name, Anschrift, Tel., Tag und Ort der Eheschließung werden zur Identifizierung am Kleidungsstück innen angebracht, um eine spätere Rückgabe zu gewährleisten. Diese Daten werden nicht öffentlich bekannt gegeben. Lediglich wird das Jahr und der Ort der Eheschließung bei der Modenschau angesagt.

Unterstützt werden wir vom Frisörsalon Jenny und Kosmetikstudio Nadine aus Berkenbrück.

Zu weiteren Absprachen und Fragen steht Ihnen aus Falkenberg Frau Cornelia Wolf, Demnitzer Weg 5, Tel. 033607/5545 zur Verfügung.

Cornelia Wolf

• **Donnerstag-Backtag**

Ab dem 03. April werden wieder jeden Donnerstag ab 13:00 Uhr frisches Brot und diverse Blechkuchen aus dem Backofen angeboten.

Um rechtzeitige Bestellung wird gebeten.

Tel.: 033607/294

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 03.03.2008 liegen zur Abholung bereit.

• **Gastfamiliensuche für Schüler/-innen aus Brasilien****Internationaler Schüleraustausch -Gastfamilien gesucht!**

Schwaben International e.V. sucht Gastfamilien die gerne mit Jugendlichen aus Brasilien auf Zeit zusammen leben und sie in ihr Familienleben integrieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen Deutsch als Fremdsprache und der Deutschlandaufenthalt soll ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihnen den hiesigen Alltag näher bringen.

BRASILILIEN

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 22. Juni bis 19. Juli 2008

Ca. 20 Schüler(innen), Bilingualklasse, 13-14 Jahre

BRASILIEN

Colégio Cruzeiro, Rio de Janeiro
 Familienaufenthalt: 3. Juli bis 19. Juli
 2008
 85 Schüler(innen) gute Deutschkennt-
 nisse, 15-17 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten
 Sie bei:

Schwaben International e.V., Stuttgar-
 ter Str. 67, 70469 Stuttgart
 Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711
 – 23729-32, email: schueler@schwa-
 ben-international.de
 Schwaben International im Internet:
 www.schwaben-international.de

Jagdgenossenschafts- versammlung Jacobsdorf, OT Jacobsdorf

Wir laden wieder zur alljährlichen Voll-
 versammlung am 11.04.08 um 19:00
 Uhr im Feuerwehrhaus in Jacobsdorf
 ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte der unterstützten Jugend-
vereine
3. Beschluss über die neue Unterstüt-
zung der Jugendvereine in Jacobs-
dorf
4. Kassenbericht der Revisionsprü-
fung
5. Bekanntgabe des neuen Kassen-
führers
6. Auszahlung des Reinerlöses
7. Sonstiges
8. Gemütliches Beisammensein

Der Vorstand

• **Petersdorf****Dankeschön!**

Werte Bürgerinnen und Bürger der
 Gemeinde Jacobsdorf, OT Peters-
 dorf!

Wir beide, Anlieger des neuen Gehwe-
 ges Petershagener Straße, möchten
 uns recht herzlich für die Spenden-
 bereitschaft unserer Mitbürger und
 den rührigen Einsatz des Ortsbeirates
 bedanken.

Ohne Euch wäre diese längst fällige
 Baumaßnahme nicht zur Ausführung
 gekommen oder für uns beide zu einer
 unzumutbaren finanziellen Belastung
 geworden.

Joachim Reichert und Christa Hahn
 Petersdorf, Neue Straße

Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Lan-
 desverband Brandenburg e. V. kann für
 das Jahr 2008 einkommensschwachen
 Familien und Alleinerziehenden wie-
 der einen Zuschuss für Familienferien
 zukommen lassen. Diese Mittel werden
 vom Landesministerium für Arbeit, Sozi-
 ales, Gesundheit und Familie Branden-
 burg bereitgestellt. Voraussetzung ist
 ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland,
 Polen oder Tschechien. Gefördert wer-
 den höchstens 14 Tage. Der Zuschuss
 kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70
 € oder 7,70 € pro Tag und pro Per-
 son betragen. Antragsberechtigt sind
 Familien mit ständigem Wohnsitz im
 Land Brandenburg. Ausschlaggebend
 für die Berechnung ist das gesamte
 Familiennettoeinkommen. Anträge und
 Informationen können beim DfV-Lan-
 desverband telefonisch oder schriftlich
 abgefordert werden. Antragsunterlagen
 stehen auch im Internet unter [www.dfv-
 brandenburg.de](http://www.dfv-brandenburg.de) in dem Bereich: Down-
 load zur Verfügung.

Deutscher Familienverband,
 Landesverband Brandenburg e. V.
 An der B1 Nr. 9
 14550 Groß Kreutz (Havel)
 Tel: 033207 / 70891
 Fax: 033207 / 70893
 Email: dfv-brb@t-online.de

• **Jagdgenossenschaft Biegen****Einladung**

Liebe Mitglieder der Jagdgenossen-
 schaft Biegen, hiermit lade ich ein zur
 diesjährigen Jahreshauptversammlung
 am Sonnabend, den 12.04.2008 um
 18:00 Uhr in den Dorfclub Biegen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vor-
stands
3. Finanzbericht für das Jagdjahr
2007/2008
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen des Genossenschafts-
vorstands
8. Beschluss des Haushalts 2008 /
2009
9. Verschiedenes
10. Schlusswort

Reinhard Wenzel
 Jagdvorsteher

• **Bund der Vertriebenen****Es sind noch Plätze frei!**

Schlesienreise vom 26. Mai bis 30. Mai 2008

Der Bund der Vertriebenen Kreisver-
 band Oder-Spree e.V. lädt ein.

Wir fahren mit einem modernen Rei-
 sebus der Firma Schneider Reisen
 aus Herzberg bei Beeskow und laden
 alle Heimatfreunde und interessierten
 Gäste zu dieser Reise ein.

Wir haben für Sie schöne Doppelzim-
 mer mit Halbpension im Schlosshotel
 in Bad Schmiedeberg (Kowary) reser-
 viert.

Während des Aufenthalts in Schlesien
 sind folgende Ausflüge vorgesehen:

1. Besuch von Waldenburg (Walbrzych)
und den umliegenden Bädern Bad
Niedersalzbrunn und Obersalzbrunn
und anderen.
2. Besuch der Porzellanstadt Königs-
zelt (Jaworzyna Slaska).
3. Ausflug nach Tschechien in die
Adersbacher Felsenstadt (Adrspas-
sko-Teplicke Skaly)
4. Besuch von Kloster Güssau und
der Weberstadt Landeshut (Karnien-
na Gora).

Die Reiseleitung übernimmt unser
 Heimatfreund Andreas Simon aus
 Rauen.

Der Reisepreis beträgt

250,00 Euro für Mitglieder und
 260,00 Euro für Nichtmitglieder.

Im Preis enthalten ist die Fahrt mit
 dem Bus, 4 x Übernachtung mit
 Halbpension im Doppelzimmer, alle
 Ausflüge und die Reiseleitung durch
 Herrn Simon.

Die Anmeldung zur Fahrt und die
 Bezahlung ist in unserer Geschäftsstel-
 le in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-
 Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab
 sofort möglich.

Öffnungszeiten immer Mittwoch von
 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr oder nach
 telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen ste-
 hen Ihnen auch Herr Martin Siebke
 Tel. 033607/5207 und Herr Andreas
 Simon Tel. 03361/301711 jederzeit zur
 Verfügung.

Genaue Abfahrtszeiten und Zusteige-
 plätze werden Ihnen rechtzeitig vor
 Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Gute Reise und viel Spaß in der alten
 Heimat.

M. Siebke
 Vorstandsmitglied



Brandenburger Fahrrad- frühling 2008 Sternfahrt nach Fürstenwalde!

Am Sonntag, den 27. April 2008 ladet der Tourismusverband „Oder-Spree-Seengebiet“ e. V. zur Sternfahrt mit 14 Startorten ein.

Briesen ist als offizieller Startort Nr. 5 dabei.

Schon zum 5. Mal findet diese Sternfahrt statt und dieses Jahr ist als Ziel der Dom-Platz in Fürstenwalde vorgesehen.

Wir starten um 10:30 Uhr an der Sparkasse. Die Radler, die mit der Bahn anreisen wollen, werden um 10:00 Uhr vom Bahnhof abgeholt.

Die einfache Strecke umfasst dieses Jahr nur bequeme 20 Kilometer und führt auf dem ausgebauten Radweg über Kersdorfer Mühle, vorbei am Forsthaus an der Fluth, entlang des ausgewiesenen Spreeradweges, zur Autobahnbrücke Berkenbrücker Ausbau, Ortsdurchfahrt Berkenbrück nach Fürstenwalde zum Dom-Platz.

Wegen der kürzesten Strecke seit langem hoffen wir auf eine rege Teilnahme. Die Rückfahrt kann individuell erfolgen, aber auch die Einkehr im Forsthaus an der Fluth kann eingeplant

Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker eine/n "AZUBI"!

Voraussetzungen: Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei", hundertprozentige Farbtauglichkeit

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen an
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose

werden. Die Rückfahrt (stündlich) mit der Bahn (RE 1 Frankfurt nach Briesen) ist für ungeübte Mitfahrer auch möglich.

Von 12 bis 16 Uhr erwartet uns rund um den Fürstenwalder Dom ein umfangreiches Programm:

- 12:00 Uhr Begrüßung durch den Fürstenwalder Bürgermeister
- 12:30 Uhr Auftritt der Kunstradfahrer des KRC
- 13:00 Uhr Musik mit dem I. Brandenburgischen Garde-Blasmusikcorps
- 15:00 Uhr Musik und Spaß an der Kultur-Fabrik
- Galerie, Stadtmuseum und Dom laden zum Besuch ein
- Fahrradcodierung,
- Infostände zu Rad und Reisen.
- Infostände der Polizei, der AOK, der DAK und des Tourismusvereins
- Kinderprogramm Töpfern/ Keramikverkaufsstand

Für das leibliche Wohl an Speisen und Getränken für jedermanns Geschmack ist gesorgt. Alle Toureteilnehmer erhalten eine Urkunde und eine Keramik-Plakette.

Der Freundeskreis Ortschronik Briesen hofft auf rege Teilnahme, weitere Infos (Telefon: 033607-276) erteilt:

Joachim Wolff

• Seniorenbeirat Amt Odervorland

Kurzinformation des Seniorenbeirates des Amtes Odervorland

Auch in diesem Jahr wollen wir den Senioren in unserem Amt wieder Höhepunkte in ihren Alltagsleben bereiten.

So haben wir uns folgende Veranstaltungen als Zielstellung in unserem Arbeitsplan gesetzt.

03.04.2008 Frühlingsfest mit Tanz, Unterhaltung und Überraschung für alle Gäste in Petersdorf

1. Montag im Mai Grillparty mit Modenschau in Berkenbrück

Mai Grillparty mit Modenschau in Alt Madlitz

14. Mai 2008 Für alle eine Tagesfahrt „Chinesischer Tag“ (wird ausführlich im Amtsblatt bekannt gegeben) Abfahrt von den Ortschaften

12. Juni 15. Brandenburgische Seniorenwoche, Petersdorf b. Briesen

08. Juli Fahrt nach Beerfelde (Vortrag und Besichtigung mit Museumsbesuch)

August Besuch zum Pflegeheim Pillgram

September Beitrag von der Landtagsabgeordneten Frau Elisabeth Alter

September Tagesfahrt zum Filmtheater in Berlin

Oktober Herbsttanz

7. November Tagesfahrt für alle Bürger nach Rangsdorf b. Berlin zu Marianne und Michael (wird ausführlich im Amtsblatt bekannt gegeben) Abfahrt von allen Ortschaften

Änderungen der Termine sind vorbehalten.

Des Weiteren bieten wir alle Bürger die zu einer Tagesfahrt in der „Him-



melspagode“ Hohen Neuendorf Lust und Laune haben am Mittwoch, d. 14. Mai 2008 ab 09:00 Uhr - ungefähre Abfahrtszeit (wird genau bekanntgegeben, wenn sich die Bürger angemeldet haben, wegen Haltestellen und wie oft gehalten werden muss) hält in den Ortschaften.

Preis pro Person: 47,50 €

Leistungen:

- Reisebus mit Bordküche
- Mittagsmenü 3 Gänge

Vorsuppe nach Auswahl

sauer-scharfe Suppe

Hühnersuppe

Hauptgericht nach Auswahl

Nudeln gebraten mit Hühnerfleisch und Gemüse

Hähnchen gebraten mit verschiedenem Gemüse

Gebratenes Schweinefleisch mit Paprika, Broccoli, Chinakohl, Zwiebeln u. Austern Sauce (würzig, scharf)
Knusprig gebackene Ente mit Gemüse

Nachtsch

Vanilleeis mit frischem Obst

Weiterfahrt gegen 13:15 Uhr zur einstündigen Fahrt auf der Spree im Herzen Berlins.

Ab 14:15 Uhr Schiffsfahrt mit Kaffee und Kuchen.

Rückfahrt gegen 15:30 Uhr

Ankunft ca. 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Anmeldungen ab sofort unter der Telefonnummer 033607/5502 bei Frau Knobel; Frau Block; Frau Sollwedel und Frau Steinau Berkenbrück

Erkundungstour

18. Mai 2008

Kersdorfer Schleuse
(Besichtigung vor den geplanten Sanierungsarbeiten)

- 10.00 Uhr Abfahrt (Fahrrad) von der Sparkasse Briesen
- 10.30 Uhr Führung durch die historische Schleusenanlage
- ab 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Durchschleusung mit dem Boot „Hinze“ von Rehagen zur Flut (je nach Interesse)

Freundeskreis
der Ortschronik Briesen
(Mark)



- Feuerwehr Briesen

Zur Entwicklung der FFW Briesen in den 30er Jahren

Die Jahre werden geprägt durch das Ziel, die Feuerbekämpfung zu verbessern.

Wie bereits 1920 wurde ein Antrag gestellt eine Jugendgruppe der 15- bis 18-jährigen zu bilden.

Zu einer Wehrversammlung wurden die Gemeindevertreter von Briesen und Kersdorf eingeladen. Der Kamerad Bm. Ballhorn kam auf die Bekämpfung des Feuers zu sprechen und vermittelte den Herren ein klares Bild über die Folgen der Bekämpfung von Feuer durch die jetzige Beschaffenheit der Schläuche, wo doch ein Drittel unbrauchbar ist. Die heutige Sitzung soll dazu dienen, einen Ausweg zu finden, aus der Misere herauszukommen. Der Gemeindevorsteher legte die schwierige finanzielle Notlage der Gemeinde klar. Sofern die Mittel vorhanden sind, soll der Wehr aber geholfen werden.

8 Monate später wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Wehr 200 m Schlauch beschafft. Kritisiert wurden wie in den Jahren zuvor die ungenügenden Aktivitäten der Pflichtfeuerwehren Briesen und Kersdorf.

Im Jahre 1921 wurde der Ofm. Carl Leischner zum Oberführer gewählt. In seiner Amtszeit wurden 29 Bürger in die Wehr aufgenommen. Das Gerätehaus erhielt 1923 einen Schlauchtrockenturm, 1928 wurde eine Motorspritze angeschafft, 2 Löschbrunnen wurden gebaut und weitere Ausrü-



und natürlich auch alle Bürger, die Lust und Laune haben,
am Donnerstag, dem 3. April 2008 ab 15⁰⁰ Uhr
nach Petersdorf b. Briesen in die Gaststätte „Grund“
zum „Frühlingsfest“ mit

- Tanz, Kulturprogramm und
- einer kleinen Überraschung für jeden Gast

recht herzlich ein.



Für Teilnehmer, die keine eigene Fahr- oder Mitfahrgelegenheit haben, kann der **Transport mit Kleinbussen** gegen einen kleinen Obolus für den jeweiligen Fahrer organisiert werden.

Dann bitte Bedarf anmelden:

für OT Petersdorf, OT Sieversdorf und Briesen
für OT Wilmsdorf, OT Falkenberg
OT Alt-Madlitz

für OT Pillgram, Jacobsdorf und OT Biegen

für Berkenbrück



bei Herrn Grund	(033608-257)
bei Frau Knobel	(033607-5502)
Frau Albrecht	(033607-228)
Herrn Klemke	(033607-5186)
bei Frau Block	(033608-3316)
Frau Ballhorn	(033608-3879)
Frau Seilz	(033608-3127)
bei Frau Steinau	(033634-436)
Frau Sollwedel	(033634-406)

Pro Person ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von **5,- €** (für Kaffee und Kuchen) zu zahlen.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Seniorenbearat



stung beschafft. Durch qualifizierte Führungskader hat sich der Ausbildungsstand verbessert.

Der Kamerad Bm. Ballhorn beeinflusste ständig die Durchsetzung moderner Methoden der Bekämpfung von Feuer. 1931 gab der Kam. Bm. Carl Leischner aus gesundheitlichen Gründen seine Führungsfunktion ab. In den 10 Jahren Tätigkeit als Oberführer führte er die Wehr mit Erfolg.

Neuer Oberführer wurde Bm. Kurt Gerlach, Stellv. Bm. Karl Ballhorn.

1933 wird der Motorzugführer Paul Colberg für treue 25-jährige Dienstzeit zum Zugfeldwebel ernannt. Selbiger übernahm sein Amt mit herzlichen Dank.

Mit dem 30. Jan. 1933 begann die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland. Der Erlass des neuen „Preußischen Gesetzes über das Feuerlöschwesen“ bedeutet einen tiefen Einschnitt in die Selbständigkeit der Feuerwehren. Sie unterstanden der zuständigen Polizeiexekutive. In der Folge gibt es wesentliche Änderungen im Feuerwehrdienstwesen. Die Wehren in unserem Bereich sind der Amtsbezirksfeuerwehr Jacobsdorf zugeordnet.

In der Gemeinde Kersdorf wurde durch den Kameraden Ballhorn 1936 eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. Die Wehr beschaffte sich aus überwiegend eignen Mitteln und durch die Mithilfe der Bürger eine Motorspritze und die erforderlichen Geräte. Sie wurden auf dem Grundstück der Gaststätte Gruschke in einem Geräteschuppen untergebracht. Einige Gründungsmitglieder der Wehr sind die Kameraden H. Lobstein, E. Gruschke, Fritz Grunow und W. Kermas.

Die Freiwillige Feuerwehr Briesen blickte am 16. Mai 1938 auf ein 30-jähriges Bestehen zurück. Zum Gedenken an die im Weltkrieg gefallenen 4 Kameraden der Wehr wurde am Heldendenkmal ein Kranz niedergelegt. Anschließend wurde dem Löschmeister Paul Colberg, dem einzigen Uniformträger, der aus der Reihe der Mitbegründer noch aktiv tätig ist, eine besondere Ehrung dargebracht. Die Kameraden marschierten unter Vorantritt einer Kapelle des Fliegerhorstes Fürstenwalde zu seiner Wohnung und brachten dem Jubilar ein Ständchen. Von 12 bis 13 Uhr gab die Kapelle ein Mittagskonzert vor dem Kameradschaftslokal von Strauch.

Nach der Mittagspause wurde die Wehr zu einer größeren Feuerlöschübung alarmiert. Dazu erschienen auch die Halbzüge der Amtsbezirksfeuerwehr aus Jacobsdorf, Petersdorf

und Sieversdorf und der Löschtrupp Kersdorf. Als Gäste waren Kameraden aus Biegen und Pillgram anwesend. Die Übung stand unter der Leitung von Brandmeister Fritz Alter, Briesen. Als Brandobjekt war die Tischlerei (Fenster- und Türenfabrik) von Erich Wolf angenommen. Sehr bald nach dem Alarm gaben die drei Briesener Spritzen – eine Motorspritze und zwei Handdruckspritzen – Wasser. Schnell trafen auch die anderen Halbblöschzüge der Amtsbezirkswehr ein und griffen das angenommene Feuer an. Das Wasser lieferte der Tiefbrunnen an der Müllroser Straße und ein kleiner Wiesengraben, der sich etwa 50 m hinter den Gehöften hinzieht. Zwei Motorspritzen und fünf Handdruckspitzen wurden eingesetzt. Die Hauptarbeit leisteten aber doch die Motorspritzen von Briesen und Sieversdorf, die das Löschwasser bis 150 m weit drückten und mehrere Handdruckspritzen versorgten und jede noch mit einem Rohre den Brand direkt bekämpften. – In der Besprechung der Übung konnte der Führer der Amtsfeuerwehr, Hauptbrandmeister, Mudrack, Petersdorf, den Wehren für ihre Einsatzbereitschaft und Zusammenarbeit sein Lob aussprechen. Dem schloss sich Amtsvorsteher Alter – Jacobsdorf, der der Übung beigewohnt hatte, an. Da er vor einer Woche die Gerätschaften und die Gerätehäuser der Halbblöschzüge seines Amtsbezirkes besichtigt hatte, gab er anschließend die Ergebnisse dieser Besichtigung den Wehrmännern bekannt. Die Löschwasserversorgung in Briesen ist bei drei Tiefbrunnen und zwei natürlichen Wasserläufen befriedigend. Das zu kleine Gerätehaus bedarf einer Erweiterung, da die zweite Handdruckspritze, die auf einem Bauernhof untergestellt werden muss, auch ins Gerätehaus gehört. (Sie wurde von der Gemeinde seinerzeit von den abgebrochenen Märkischen Tafelglashütten übernommen.) – Nach der Übung fand im Garten des Gasthauses zum Lindengarten ein Nachmittagskonzert statt, dem ein Kameradschaftsabend folgte. Im Laufe des Abends begrüßte Brandmeister Alter die Kameraden und Gäste. Neben den Hauptdaten und Zahlen aus den 30 Jahren des Bestehens derselben gab er auch bekannt, dass von der Gemeinde in Aussicht genommen ist, zum 30-jährigen Bestehen der Wehr das Gerätehaus zu vergrößern und einen Mannschaftsmotorwagen anzuschaffen. Einen Personalabbau bisher nicht gekannten Ausmaßes brachte der Beginn des Krieges mit sich. Mehr

und mehr Kameraden wurden zum Kriegsdienst abgezogen.

Im Jahre 1940 wurden auch 14-jährige Schüler für den Feuerwehrdienst verpflichtet. Sie wurden aber bald dem Arbeitsdienst zugeordnet und für den Kriegseinsatz vorbereitet. Die noch verbliebenen älteren Kameraden und von Amtswegen verpflichteten Bürger hatten die Feuerwehrdienstpflichten zu erfüllen. Ein Mannschaftsmotorwagen vom Typ „Mercedes“, wurde angeschafft. Durch die Auswirkungen des Krieges hat die Einsatzbereitschaft ständig gelitten.

Die Freiwillige Feuerwehr Briesen begeht in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen der Wehr. Aus diesem Grunde findet am 26.04.2008 in den Räumen der Feuerwehr eine Festveranstaltung statt. Die öffentliche Veranstaltung zu diesem Jubiläum erfolgt am 14.06.2008. Sie beginnt mit einem Umzug mit anschließenden Übungen usw. Zum Abschluss erfolgt eine Tanzveranstaltung im Zelt mit einem Feuerwerk.

R. Meeß

Obm. Freiwillige Feuerwehr Briesen

Feuerwehr

Frauen an den Brandherd

Angesichts schrumpfender Beitrittszahlen werben Feuerwehren verstärkt um Mitglieder. Neue Kampagnen sollen nun vor allem Frauen für den freiwilligen Dienst begeistern.

„Ohne jeden Unterschied kann eine Frau den gleichen Einsatzdienst leisten wie ein Mann“, sagte der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hans-Peter Kröger, in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. Derzeit engagieren sich gut eine Million Erwachsene freiwillig in der Feuerwehr, doch der Anteil der Frauen liege nur bei sieben Prozent. Diese Quote solle verdoppelt werden.

Am Samstag geben die Feuerwehrleute auf ihrem Verbandstag in Gera deshalb den Startschuss für die Kampagne „Frauen am Zug“.

Zahl der Mitglieder sinkt!

Feuerwehren gelten als stark männlich dominiert.

Hier müsse umgedacht werden, denn jährlich sinke die Zahl der Mitglieder bei den Feuerwehren um etwa ein Prozent.

In zehn bis 15 Jahren werde eine

Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Beratungsstelle:
Friedrich-Hegel-Str. 13, 15230 Frankfurt (O) Leiterin: Margit Bönisch
Tel.: 03 35/ 52 53 58; Email: Margit.Boenisch@vlh.de
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

große Anzahl von Feuerwehrleuten altersbedingt ausscheiden. „Wir wollen die Frauen nicht, weil wir die Männer nicht bekommen, sondern weil sie genauso fähig sind“, sagte Silvia Darmstädter, Pressesprecher des Deutschen Feuerwehrverbandes zu Focus-Online.

Wer die Voraussetzungen mitbringt, kann alles machen- vom Feuer löschen über Maschinist bis zum Aufschneiden eines Autofracks.,,

Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt

„Frauen müssen oft die Last der Familie tragen und mehr. Wir wollen helfen Familie, Beruf und Ehrenamt zu vereinbaren,,“, so die Sprecherin weiter.

Die Kampagne soll nun mit charmant ironischen Slogans, wie „Frauen gehören an den Brandherd“, für die freiwillige Feuerwehr begeistern.

• FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V.

Auf zum traditionellen Straßenfußballturnier!

Am 11. Mai 2008 veranstaltet unser Verein wieder sein traditionelles Straßenfußballturnier, an dem alle Gäste und Einwohner unseres Amtes aktiv teilnehmen können. Wie schon in den Jahren zuvor, haben wir als Termin den Pfingstsonntag gewählt. Neben diesem Fußballturnier wird es auf dem Briesener Sportplatz ein Kinderfest geben, am Abend lädt der FV Blau-Weiß'90 Briesen (Mark) e.V. zum öffentlichen Tanz ein. Nähere Informationen folgen im nächsten Odervorland-Kurier.

Der Vorstand

Fußball

AK 35

30.03.08 10:00 Uhr SV Alt Stahnsdorf - Blau-Weiß Briesen
30.03.08 10:00 Uhr Steinhöfel/Hasenfelde - Rot-Weiß Petersdorf
06.04.08 10:00 Uhr Blau-Weiß Briesen - Viktoria Beeskow
06.04.08 10:00 Uhr Rot-Weiß Petersdorf - SG Hangelsberg
20.04.08 10:00 Uhr Borussia Fürstenwalde - Rot-Weiß Petersdorf
20.04.08 14:00 Uhr Preußen Beeskow - Blau-Weiß Briesen

Spreeliga

05.04.08 12:45 Uhr BW Briesen II - Pr. Beeskow
12.04.08 15:00 Uhr Borussia Fürstenwalde - BW Briesen II
19.04.08 12:45 Uhr BW Briesen II - SV Woltersdorf
26.04.08 15:00 Uhr SG Hangelsberg - BW Briesen II

Landesliga Süd

05.04.08 15:00 Uhr BW Briesen - Brieske/Senftenberg
12.04.08 15:00 Uhr Miersdorf/Zeuthen - BW Briesen
19.04.08 15:00 Uhr BW Briesen - 1. FC Guben
26.04.08 15:00 Uhr Hanse Frankfurt - BW Briesen

Spreekklasse

05.04.08 15:00 Uhr SV Petersdorf - Steinhöfel II
12.04.08 12:45 Uhr Beeskow II - SV Petersdorf
19.04.08 15:00 Uhr Reichenwalde - SV Petersdorf
26.04.08 15:00 Uhr Petersdorf - Heinersdorf

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Die Kinder sagen „Dankeschön“



„Mit dieser Aktion konnten wir den Kindern eine kleine Überraschung bereiten und wir können dadurch unsere Trainingsqualität verbessern“ sagte der Trainer Falk Schulze sichtlich stolz.

Die Kinder der Sektion Karate möchten sich auf diesem Weg recht herzlich für die Sportgeräte und die Geldspende, die für die Weihnachtsfeier verwendet wurde, beim KSV-Vorstand bedanken. Ermöglicht wurde dies durch den Erlös des Kabarettabends mit den „Oderhähnen“ im November 2007 in der Freizeit- und Begegnungsstätte.

Sektion Karate

In eigener Sache

Termine:

- Vorstandssitzung am 01.04.2008 um 19:30 Uhr
- Vereins - Spaßturnier am 19.04.2008 ab 14:00 Uhr
- Vorstandswahl 23.05.2008 um 20:00 Uhr – vormerken!

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 12.04.08, Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Str.)

Einsatz: 6 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

• Gedicht

Abschied

Nicht verloren wirst du sein
 nur verborgen.
 Dein Lächeln werde ich
 den Blattspitzen abgewinnen,
 den frühlingshaften, sonnengleichen.
 Deine Stimme wird sein
 hinter erleuchtetem Fenster,
 das unser nicht ist, das unser nicht
 war.
 Und Wind wird sein.
 Wird an meinen Kleidern reißen,
 bis ich die Bäume erreiche,
 die großen, beständigen.
 Die halten mich dann,
 stützen mich
 diesen ganzen Tag.

Helga Glöckner-Neubert

• Gedicht

Walpurgisnacht

Am Kreuzweg weint die verlassene
 Maid,
 sie weint um verlassene Liebe.
 Die klagt den fliegenden Wolken ihr Leid,
 ruft Himmel und Hölle zu Hülfe.
 Da stürmt es heran durch die finstere
 Nacht,
 die Eiche zittert, die Fichte kracht,
 es flattern so krächzend die Raben.
 Am Kreuzweg feiert der Böse sein Fest,
 mit Sang und Klang und Reigen.
 Die Eule rafft sich vom heimlichen Nest
 und läßt viel luftige Gäste.
 Die stürzen sich jach durch die Lüfte
 heran,
 geschmückt mit Distel und Drachen-
 zahn,
 und grüßen den harrenden Meister.
 Und über die Heide weit und breit
 erschallt es im wilden Getümmel.
 „Wer bist du, du schöne, du lustige
 Maid?
 Juchheisa, Walpurgis ist kommen!
 Was zauderst du, Hexchen, komm, springe
 mit ein.
 Sollst heute des Meisters Liebste sein.
 Du schöne, du lustige Dirne!“
 Der Nachtwind peitscht die tolle Schar
 im Kreise um die weinende Dirne,
 da packt sie der Meister am goldenen
 Haar,
 und schwingt sie im sausenden Reigen,
 und wie im Zwielflicht der Auerhahn
 schreit,
 da hat der Teufel die Dirne gefreit
 und hat sie nimmer gelassen.

Theodor Storm

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

03.04.2008 15:00 Uhr „Frühlingsfest“ des Seniorenbeirates, Gaststätte „Grund“
 Petersdorf
 07.04.-11.04.2008 „lebst du schon“, Evangelische Jugendwoche
 12.04.2008 17:00 Uhr Liederabend, Gut Sieversdorf
 12.04.2008 21:00 Uhr Blues vom Feinsten mit Bernd Kleinow & Bluesrudy, Land-
 galerie Petersdorf
 18.04.2008 18:00 Uhr Tauschtag des Briefmarkenverein Fürstenwalde e.V.,
 Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
 25.04.-27.04.2008 Evangelische Jugend: Taize-Treffen in Frankfurt (Oder)
 27.04.2008 Brandenburger Fahrradfrühling 2008 Sternfahrt nach
 Fürstenwalde, Abfahrt: 10:30 Uhr Sparkasse Briesen
 01.05.2008 ab 10:00 Uhr Mai-Veranstaltung, OT Wilmersdorf
 01.05.2008 Himmelfahrt, „Forsthaus an der Spree“, Briesen
 11.05.2008 Straßenfußballturnier, FV Blau-Weiß 90 Briesen e.V.
 17.05.2008 17:00 Uhr Kammermusik, Gut Sieversdorf
 18.05.2008 10:00 Uhr Erkundungstour zur Kersdorfer Schleuse; Abfahrt von
 Sparkasse Briesen
 30.05.2008 ab 17:00 Uhr Lange Nacht der Museen, Heimatstube Briesen (Mark)

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“.
Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.



Buchtipp

John Grisham „Das Urteil“

In einer Kleinstadt in Mississippi findet ein aufsehender Prozess statt. Die Witwe eines an Lungenkrebs verstorbenen Rauchers verklagt eine große Zigarettenfirma auf Schadensersatz. Dabei geht es um viele Millionen Dollar. Doch die Tabakindustrie hat weit mehr zu verlieren, als nur einen Prozess. Sollte die Klägerin gewinnen, wird es eine Flut von Klagen geben, mit ungeahnten Folgen. Ist selber schuld, wer raucht und davon Krebs bekommt? Führt rauchen nur zu Krankheit und Tod, wenn Zigaretten missbraucht werden? Ist es Ziel der Tabakindustrie, Menschen süchtig zu machen? Die Jury für diesen Prozess wird mit Zustimmung von Klägerin und Beklagten ausgewählt. Doch schon bald gibt es große Unruhe unter den Geschworenen. Einige von ihnen fühlen sich verfolgt und bedroht, bekommen Besuch vom FBI, in einem Wohnhaus gibt es eine Explosion. Richter und Anwälte erhalten immer wieder Ankündigungen, was am nächsten Tag im Gerichtssaal geschehen wird. Der Richter sieht sich gezwungen, alle Angehörigen der Jury unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in einem Motel von der Außenwelt abzuschotten. Doch weiterhin geschehen seltsame Dinge. Kläger und Beklagte kämpfen um die Stimmen der Geschworenen, dazu ist jedes Mittel recht. Wie aus dem Nichts

taucht plötzlich eine junge Frau auf, die bereit ist, das Urteil der Jury zu verkaufen. Einem Sieg der Tabakindustrie scheint nichts mehr entgegenzu stehen.

John Grisham hat Jura studiert und zehn Jahre lang im Staat Mississippi eine eigene Kanzlei mit dem Schwerpunkt Strafverteidigung geführt. Mitte der achtziger Jahre begann er zu schreiben und war bald einer der erfolgreichsten Autoren der Welt. Es gelingt ihm brillant, den Leser durch die Abgründe des US-amerikanischen Rechts zu führen, wo Korruption, Lügen und Täuschungen professionell angewandt werden und anscheinend an der Tagesordnung sind. Und er schafft es, die Spannung bis zum Ende zu halten, seine Hauptcharaktere mit dem einen oder anderen Geheimnis zu versehen und auf ein nicht zu offensichtliches Ende zuzuarbeiten.

Neben weiteren Bestsellern vom gleichen Autor hält die Jacobsdorfer Bücherstube viele spannende und unterhaltsame Bücher für Sie bereit. Jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr in Jacobsdorf, Hauptstr. 28, und im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat April von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 05.04.; 18.04.08.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

Tourismus/Wirtschaftsförderung Candy Thieme 897-28

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern

Liegenschaften/ 897-45

Wohnungsverwaltung Brigitte Teske 897-46

Briesen Michael Freitag

AL Amt III

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 0335/19 222

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Wirkus 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister**Berkenbrück** Wolfgang Stephan 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrman 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer Peter Binsker 033608/3058**Alt Madlitz** Ralf Töbs 033607/5491**Berkenbrück** Carsten Witkowski 033634/5027**Biegen** Werner Bartsch 033608/3090**Briesen** Harald Schön 033607/5322**Jacobsdorf** Holger Wenzel 033608/49533**Petersdorf u. Pillgram****Sieversdorf** Andreas Steinborn 033608/3296**Wilmersdorf** Jörg Bredow 033635/3138**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Gemeindevertreter

Voraussichtlich finden am

Donnerstag, d. 03.04.08 in Jacobsdorf,

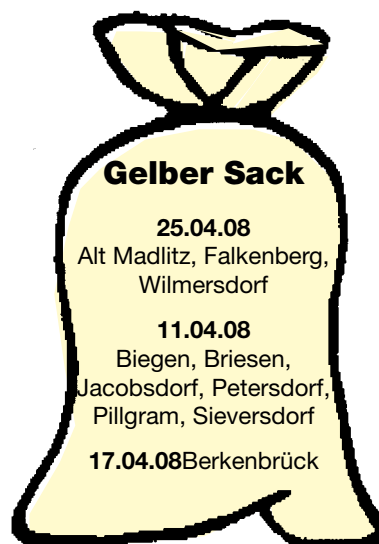
Dienstag, d. 15.04.08 in Madlitz-Wilmersdorf

Donnerstag, d. 17.04.08 in Briesen (Mark)

Gemeindevertreterersitzungen statt. Es folgen noch die

ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**Berkenbrück:** 07.04.; 21.04.08 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)**Alt Madlitz:** 07.04.; 21.04.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)**Wilmersdorf:** 07.04.; 21.04.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)**Sieversdorf:** 07.04.; 21.04.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)**Jacobsdorf:** 07.04.; 21.04.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)**Pillgram:** 07.04.; 21.04.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)**Biegen:** 07.04.; 21.04.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)**Entsorgung Restabfallbehälter:****Alt Madlitz, Wilmersdorf:** 10.04.08**Falkenberg:** 09.04.08**Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:** 07.04.08**Biegen, Pillgram:** 21.04.08**Briesen:** 23.04.08**Berkenbrück:** 09.04.08**ENTSORGUNG PAPIERTONNE****Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 24.04.08**Briesen, Petersdorf:** 07.04.08**Berkenbrück:** 03.04.08**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 16.04.08

KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Berkenbrück:**

13.04.08 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
15.04.08 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee (ehem. Bibelstunde)
27.04.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation u. KGD

Biegen:

13.04.2008 10.30	Predigtgottesdienst
27.04.2008 09.00	Predigtgottesdienst
03.04.2008 14.00	Frauenkreis

Briesen:

06.04.2008 09.00	Predigtgottesdienst
20.04.2008 10.30	Predigtgottesdienst
02.04.2008 14.00	Frauenkreis
11.04.2008 19.00	Glühwürmchen im Gemeindehaus
20.04.2008 10.30 - 12.00	Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Falkenberg:

06.04.08 15:00 Uhr	Frauenkreis
13.04.08 09:00 Uhr	Gottesdienst

Jacobsdorf:

06.04.2008 10.30	Predigtgottesdienst
20.04.2008 09.00	Predigtgottesdienst
01.04.2008 14.00	Frauenkreis
10.04.2008 17.00	Vorkonfirmanden
10.04.2008 19.00	GKR- Sitzung
24.04.2008 17.00	Vorkonfirmanden

Pillgram:

13.04.2008 09.00	Predigtgottesdienst
27.04.2008 10.30	Predigtgottesdienst
04.04.2008 14.00	Frauenkreis

Odervorland (für Alt Madlitz, Wilmersdorf, Sieversdorf, Petersdorf)

03. April 2008 14:00 Uhr Frauenkreis in Petersdorf
 06. April 2008 14:00 Uhr Gottesdienst in Wilmersdorf
 12. April 2008 17:00 Uhr Liederabend mit Marlies Jacob, Klavier, und Matthias Henneberg, Bariton:
 G. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen, u.a. in Sieversdorf-Barocksaal
 13. April 2008 10:30 Uhr Gottesdienst in Sieversdorf
 15. April 2008 14:00 Uhr Frauenkreis für Madlitz und Wilmersdorf in Alt Madlitz
 20. April 2008 09:00 Uhr Gottesdienst in Wilmersdorf
 27. April 2008 09:00 Uhr Gottesdienst in Alt Madlitz
 27. April 2008 10:30 Uhr Gottesdienst in Petersdorf
 27. April 2008 15:00 Uhr Frühjahresauftritt mit Musik und Meditation in Petershagen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche
 Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben
 Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche
 Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
 Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus
 Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück
 Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
 Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
 amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
 Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
 Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Herzlichen Grüße von Haus zu Haus:

Christen wissen sich immer auch zur Alltagsverantwortung bestimmt. Kirche lebt auch von der entgrenzten Anwesenheit Gottes, denn er offenbart sich auf dem Antlitz des Erniedrigten und Beleidigten (Fjodor M. Dostojewskij) und verleiht ihm einen zarten Glanz vom großen Glück. Weil Gott schön ist, ist jeder Mensch schön. Ihn mit seiner je eigenen Schönheit zu versöhnen ist die vornehmste Aufgabe der Kirche.

Am 09. Juli 2004 wurde durch den Bundesrat die Umsetzung Hartz IV beschlossen. Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in München hat daraufhin scharfe Kritik geäußert. Durch das Gesetz entstehe „erstmalig in der Geschichte der Bundesrepublik ein soziales Netz, durch das jemand fallen kann, ohne dass er aufgefangen wird.“ Es werde zu wachsender Armut kommen (epd sozial 29/2004). Dass die Einführung des Arbeitslosengeldes (Alg) II das Problem der Langzeitarbeitslosigkeit lindern oder dauerhaft Armut verhindern kann, wird ernsthaft bestritten, vielmehr steige das Armutsrisiko. Ein solcher Entwurf fordert uns heraus. Vermutlich müssen wir bereit sein, diakonische Modelle einzusetzen, die ganz auf staatliche Unterstützung verzichten und sich ausschließlich durch Sammlungen, Spenden und Stiftungen finanzieren lassen. Wenn es so ist, dass immer mehr Menschen mit dem Rücken zur Wand stehen und ihnen der Wind ins Gesicht bläst, brauchen Sie die Nähe und Hilfe der Kirche. Die Kirchenkreise und Kirchengemeinden müssen ihre lebensdienlichen Maßnahmen steigern: Suppenküchen, Kleiderkammern, Notunterkünfte, Wohnprojekte, Gesundheitsberatung, Schuldnerberatung. Die, die es schon in der Vergangenheit getan haben, könnten anderen Kirchengemeinden mit Rat unterstützend zur Seite stehen.

Epiphanias

„Epiphanie“ bedeutet „Erscheinung“. Wir feiern an diesem Tag, das Gott in Jesus Christus in der Welt „erscheinen“ ist und sich im Leben und Wirken Jesu offenbart hat. Das Epiphaniasfest ist das älteste Christustest. Das erste Mal erwähnt Clemens von Alexandria das Epiphanias-Fest. Er berichtet, das manche Christen in Alexandria die Taufe Jesu am 6. Januar feiern. Vielleicht, weil an diesem Tag in Alexandria und Umgebung ein wichtiges heidnisches Fest gefeiert wurde, und bei dessen Geburt ein Stern am Himmel aufstieg. Also eine große Ähnlichkeit zur Erzählung von der Geburt Jesus. Daher wurde der 6. Januar ursprünglich als Tag der Geburt Jesu Christi gefeiert, wie es auch bis heute in den östlichen Kirchen üblich ist. Aber schon um 350 setzte sich das heutige Weihnachtsfest am 24./25. Dezember als Tag der Geburt Jesu durch. Dem Epiphaniasfest wurden die unterschiedlichen Erscheinungen Jesu Christi zugeordnet: Geburt Jesu, Taufe Jesu, Weinwunder zu Kana und zuletzt auch die Verklärung Jesu. Im Laufe der Zeit verlagerte sich im Westen der Schwerpunkt auf die drei Weisen aus dem Morgenland, wodurch ein engerer Bezug zum Christfest hergestellt wurde. Vor allem in Süddeutschland ziehen an diesem Tag Sternensinger durch die Straßen. Die als Könige verkleideten Kinder tragen vor sich einen Stern und singen an den Haustüren. In der katholischen Kirche sammeln sie an diesem Tag auch Geld für Kinder in den armen Ländern. Nach dem Singen an der Haustür schreiben sie mit geweihter Kreide zwischen die jeweilige Jahreszahl C + M + B. Diese Abkürzung bezieht sich auf die Namen der drei Heiligen Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Zum anderen ist es die Abkürzung für den lateinischen Segen: Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus). Die früher auf einen Tag gelegten Inhalte (drei Könige, Taufe Jesu, Weinwunder zu Kana und Verklärung) sind auf die Epiphaniaszeit, die Zeit zwischen dem 6. Januar und dem Aschmittwoch verteilt worden.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Zehn Gebote

1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine andern Götter neben mir

Einen lieben Menschen zu verlieren ist sehr schmerzlich



EUGEN DREWING

D
A für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben
N für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
E für Blumen und Geldzuwendungen

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Blumenhäuern Eisermann und Jutta sowie dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frieda Drawing

Briesen, im März 2008



*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

WERNER NEUMANN

Einen lieben Menschen zu verlieren ist sehr schmerzlich.

Danke für das letzte Geleit, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumenkränze und Geldzuwendungen. Dank gilt allen Freunden und Nachbarn, der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Hausarzt Dr. J. v. Stünzner und dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Beisetzung.

In stillem Gedenken

Ehefrau Karin

Kinder, Enkelkinder und Urenkel

Jacobsdorf, im März 2008



Bestattungshaus Möse GmbH



**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlvolle Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

haben. 2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen. 3. Du sollst den Feiertag heiligen. 4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest

im Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. 5. Du sollst nicht töten. 6. Du sollst nicht ehebrechen. 7. Du sollst nicht stehlen. 8. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen

Nächsten. 9. Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines nächsten Hauses.
10. Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines nächsten Weibes, noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsens, noch seines Esels,

noch alles, was dein Nächster hat.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Für alle, die vor 1945 geboren wurden

Wir wurden vor der Verbreitung des Fernsehens, des Penicillin, der Schluckimpfung und der meisten Kunststoffe geboren und kannten Kontaktlinsen, Handys und viele andere Dinge noch nicht.

Wir waren schon da, bevor Kreditkarten, Telefax, Laser und Kugelschreiber zum täglichen Gebrauch zur Verfügung standen, und es gab noch keinen Geschirrspüler und keinen Wäschetrockner, Klimaanlage waren auch noch unbekannt.

Zu unserer Jugendzeit war ein Käfer noch kein Volkswagen. Wir dachten nicht daran, dass der Wienerwald etwas mit Brathähnchen zu tun hatte. Die Arbeitslosigkeit

war eine Drohung oder Erinnerung an die zwanziger Jahre und kein Versicherungsfall.

Wir waren da, bevor es den Hausmann, die Emanzipation, Pampers, Aussteiger und eine computergesteuerte Heiratsvermittlung gab. Zu unserer Zeit gab es noch keine Gruppentherapie, keine Sonnenstudios, keinen Zweitwagen und kein Erziehungsjahr für Väter, und die Kinder hießen noch nicht Kids.

Wir haben damals keine Musik vom Tonband und auch nicht die New Yorker Symphoniker via Satellit gehört. Es gab keine

elektronische Schreibmaschine und keine Jungen, die Ohrhinge trugen.

Die Worte "Software" für alles, was man beim Computer nicht anfassen und "non food" für alles, was man nicht essen kann, waren noch nicht erfunden. In dieser Zeit bedeutete "made in Japan" - billiger Schund. Man hat nie etwas von Pizzas, Mc Donalds oder Softeis gehört. Der Ausspruch "Pommes mit alles" war noch nicht geboren.

Wir liefen schon auf der Straße herum, als man für 10 Pfennige ein Eis, einen Beutel Studentenfutter, eine Flasche Kribbelwasser oder eine Wundertüte kaufen konnte. Wir haben Briefe mit einer "Sechspfennig-Marke" frankiert und konnten für 20 Pfennige mit der Straßenbahn von einem Ende der Stadt zum anderen fahren.

Wir waren die letzte Generation, die noch glaubte, dass eine Frau einen Mann heiraten muss um ein Baby zu bekommen. Auch in der Pädagogik waren Autorität und Disziplin feste Begriffe. Der Versuch, das antiautoritäre Chaos als Hochform einer modernen Schulform zu erklären, war noch nicht aus der Taufe gehoben, Leistung hatte auch in der Schule etwas mit Anstrengung und Überwindung zu tun.

Wir mussten fast alles selber tun und mit dem auskommen, was wir hatten. Und denkbar wäre es gewesen zu glauben, dass der Staat uns schließlich doch versorgen müsste, wenn wir über unsere Verhältnisse gelebt hatten. Wer mehr ausgab als er einnahm, war ein krimineller Bankrotteur. Und "Bock" mussten wir immer haben.

All das mussten wir über uns ergehen lassen. Ist es da verwunderlich, dass wir die Fülle der Entwicklungen aus einer gewissen Distanz betrachten und daher der jungen Generation schnell als verstaubt und konfus erscheinen?

Müssen wir im Internet surfen? Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass aus mancher Knospe eine Scheinblüte wurde. In dem Acker unseres Lebens schlummern manche Keime, die es Wert sind, erhalten und kultiviert zu werden.

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

IRMGARD TEPPER

geb. Sademach

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. von Stünzner, Schwester Annett Wenzel von der Sozialstation Briesen und der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt (Oder) für ihre Unterstützung bei der würdevollen Begleitung unserer Mutter in den letzten Lebensmonaten.

Michael Dittrich hat uns durch die würdigenden Worte sehr geholfen, von unserer geliebten Mutter Abschied zu nehmen.

Danke dem Bestattungshaus Oßwald aus Seelow.

Im Namen aller Angehörigen

Klaus-Detlef Hengelhaupt

Heide-Marie Dittrich

Hans-Jürgen Tepper

Sieversdorf, im März 2008



Brennstoffmarkt

15234 FRANKFURT (ODER) · AUGUST-BEBEL-STRASSE 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 119,-	€/t
Deutsche-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 188,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 184,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Fazit: Wir haben alles überlebt und sind nach der Statistik die gesündeste Generation, die der Rentenreform heute Probleme macht. Diese Vitalität ist der Beweis dafür, dass diese durch die moderne Zeit überrollte Lebensweise so verkehrt nicht gewesen sein kann.

Daher haben wir allen Grund zum Feiern und sind froh, dass wir das noch können.

Aus einem Brief an Frau Weishaupt von Dora Gutte, Berlin

„Blues und Bilder“

Ganz neue Wege möchte die Landgalerie Mark Brandenburg in Petersdorf am Samstag, 12. April, mit ihrer Doppel-Veranstaltung „Blues und Bilder“ beschreiten. Zu erleben ist ab 21 Uhr ein Blues-Konzert mit Bernd Kleinow und Bluesrudy sowie eine Fotoausstellung.

Der 1950 in Berlin geborene Kleinow gehört zu den besten Mundharmonikaspieler Deutschlands. Seit 1974 macht der gelernte Nachrichtentechniker als Autodidakt mit seiner Bluesharp Musik und ist seit 1984 Berufsmusiker. Er begann als Solist und stand zu dieser Zeit mit allen namhaften Bands der DDR-Bluesszene auf der Bühne. Von 1975 bis 1985 war er beispielsweise Mitglied der Stefan Diestelmann Folk Blues Band. Bei verschiedenen Stu-



dioprojekten arbeitete er gemeinsam mit Günther Fischer, Hansi Biebl, und Jürgen Kerth. Gemeinsam mit Matthias Gemeinhardt war er als „Blue Spirit“ erfolgreich. 1990 begann seine Zusammenarbeit mit dem Westberliner Bluesgitarristen ST. Das „Capital Blues Duo“ wurde nach 10jähriger erfolgreicher Arbeit aufgelöst. Seitdem arbeitet Kleinow mit dem Blues- und Boogie-Pianisten Thomas Stelzer zusammen, gründete gemeinsam mit Lutz Kowalewski von der „Feedback Blues Band“ das Duo „Unlimited Blues“ und ist zeitweilig mit Hansi Biebl und Eberhard Stolle zu hören. Bluesrudy (Uwe „Rudy“ Haase) aus Sachsen/Anhalt – lange Zeit mit seinem am 8. März verstorbenen Musi-

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteijs & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de

ker-Kollegen Igor Flach mit ihrem 1A-Blues-Projekt – auf Tour, spielt zusätzlich zu seinem Gesang zur Gitarre Drums und wird das Konzerterlebnis auf seine ganz persönliche Art abrunden.

Ergänzt wird der Abend mit einer Fotoausstellung von Michael Uy. Zu sehen sind unter anderem Konzertfotos, die bei den Veranstaltungen von „live-in-reitwein“ in Reitwein und Groß Lindow entstanden sind sowie Aufnahmen von einer Reise in das legendäre San Francisco.

Der Eintritt zu der Doppel-Veranstaltung kostet nur 7 Euro pro Person. Telefonisch ist die Landgalerie für Kartenreservierungen zu erreichen unter 033608 – 49 089. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung – bei der auch für Getränke gesorgt sein wird – teilweise auf dem idyllischen Galeriehof statt.

Sabine Uy

Aus dem 100-jährigen Kalender

April: 1. – 2. kalt. 3. – 5. sehr schön und warm. 6. – 7. es regnet, Wind und teilweise Platzregen. 8. – 11. es ist wieder schön warm. 12. es folgen Regengüsse und Gewitter. 13. – 14. schöne Tage. 15. – 21. es gibt Regenfälle mit Gewitter. 22. – 23. es herrscht rauhe Luft. 24. – 25. sehr kalt und starker Wind. 26. – 29. es ist sehr rau und kalt, dabei auch trübe. 29. – 30. Regengüsse.

Kochen

Gemüse-Lasagne mit Käsekruste

Zutaten:
Zutaten für 4 Personen:



1 Packung (450 g)
TK-Blattspinat
1 Knoblauchzehe
1 Zwiebel
2 Möhren
3 Paprikaschoten
6 mittelgroße Tomaten
1 Aubergine (ca. 400 g)
2 EL Öl (z.B. Olivenöl)
2 TL Gemüsebrühe
Pfeffer, Salz
3 EL + etwas Butter
3 EL Mehl
1/2 l Milch
Muskat
8 Lasagneplatten
100 g geriebener Gouda

Zubereitung:

1. Spinat auftauen lassen. Knoblauch und Zwiebel schälen. Möhren, Paprika, Tomaten und Aubergine schälen bzw. putzen, waschen. Alles, bis auf 3 Tomaten, würfeln.
2. Öl erhitzen. Knoblauch, Zwiebel und Gemüsegewürfel kräftig anbraten. Spinat mit dünsten. Alles mit Brühe und Pfeffer kräftig würzen.
3. Butter erhitzen. Mehl darin anschwitzen. Mit Milch und 1/4 l Wasser ablöschen. Aufkochen und ca. 5 Minuten köcheln. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.
4. Erst etwas Soße in eine gefettete Auflaufform streichen. Nudelplatten, Gemüse und Rest Soße einschichten. Übrige Tomaten in Scheiben schneiden. Mit Käse auf der Lasagne verteilen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 OC/Umluft: 175 OC/Gas: Stufe 3) ca. 45 Minuten goldbraun backen.

Zubereitungszeit: 1 1/4 Stunden

Backkartoffeln mit Frühlingsquark

Zutaten:
Zutaten für 4 Personen:

4 – 6 große Kartoffeln (à ca. 200 g),
2 Eier
1 Bund Radieschen
je 1 Bund Schnittlauch und Petersilie
500 g Speisequark (20 %)
1 – 2 EL Öl (z.B. Distelöl oder Raps-
öl)
evtl. 1-2 EL Mineralwasser mit Koh-
lensäure
Salz, weißer Pfeffer

Zubereitung:

1. Kartoffeln gründlich waschen und auf ein Backblech legen. Im vorgeheizten Ofen (E-Herd: 200 OC/Umluft: 175 OC/Gas: Stufe 3) ca. 1 Stunde backen.
2. Eier ca. 10 Minuten kochen. Abschrecken, auskühlen. Radieschen putzen, waschen und in Stifte schneiden. Kräuter waschen, fein schneiden. Eier schälen und hacken.
3. Quark, Öl und Mineralwasser verrühren. Kräuter, Radieschen und Eier unterrühren. Abschmecken.
4. Kartoffeln kreuzweise einschneiden und etwas auseinander drücken. Mit Frühlingsquark anrichten.

Extra-Tipp: Pflanzenöle sind eine gute Quelle für ungesättigte Fettsäuren. Distelöl und kaltgepresstes Rapsöl enthalten viel davon und sind ideal für die kalte Küche. Ohne Eier hat der Quark statt ca. 140 mg nur ca. 30 mg Cholesterin pro Portion. Rühren Sie stattdessen 2 gewürfelte Gewürzgurken darunter.

Backen

Papageienkuchen vom Blech

Zutaten

zutaten für ca. 20 Stücke:
250 g weiche Butter/Margarine
300 g Zucker, 1 Prise Salz
4 Eier (Gr. M), 300 g Mehl
1 Päckchen Backpulver
250 g saure Sahne
je 1 Päckchen Puddingpulver „Vanille“
und „Schokolade“
(für je ½ l Milch; zum Kochen)
1 Päckchen Rote-Grütze-Pulver (für
1/2 l Flüssigkeit; zum Kochen)
Fett fürs Blech
200 g Puderzucker
4 EL Kakao
70 g Kokosfest
evtl. Kokosraspel zum Verziern

Zubereitung:

1. Fett, Zucker und Salz schaumig schlagen. Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver mischen.

Abwechselnd mit der Sahne unterrühren. Den Teig in drei Teile teilen. Den ersten Teil mit Vanille-Puddingpulver, den zweiten mit Schokoladen-Puddingpulver und den dritten mit Rote-Grütze-Pulver mischen.

2. Vanille-, Schokoladen- und Rote-Grütze-Teig mit einem Esslöffel abwechselnd auf ein gefettetes Backblech (ca. 35 x 40 cm) „Klecksen“. Teig im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 OC/Umluft: 150 OC/Gas: Stufe 2) ca. 20 Minuten backen. Den Kuchen völlig auskühlen lassen.

3. Für den Schokoguss Puderzucker, Kakao und 2-3 EL warmes Wasser verrühren. Kokosfett schmelzen und unterrühren. Papageienkuchen in Stücke schneiden und nach Belieben mit Schokoguss und Kokosraspeln verzieren.

Zubereitungszeit: 1 1/2 Stunden



• Kinderwitze

„Herr Ober, bringen Sie mir bitte das Essen, das sie dem Herrn am Nachbartisch serviert haben!“ „Bedaure, mein Herr, aber ich glaube nicht, das er sich das Essen weg nehmen lässt ...“

Beim Essen will Peter dem Papa etwas sagen. Papa ermahnt ihn: „Sei still, ich unterhalte mich mit den Großen und du redest nur, wenn du gefragt wirst.“ Als die Familie fertig ist, darf Peter sprechen. Doch er winkt ab: „Nun ist es zu spät, Papa, du hast inzwischen die Schnecke auf dem Salat aufgegessen.“

„Bernd“, schreit die Mutter, „eben finde ich in deiner Hosentasche einen lebenden Frosch!“ „Was“, erschrickt Bernd, „Die Mäuse sind nicht mehr drin?“

3	5	8	9	7	2	6	4	1
4	7	9	1	3	6	2	5	8
1	6	2	4	5	8	3	9	7
6	2	5	7	4	1	8	3	9
7	9	4	5	8	3	1	2	6
8	3	1	6	2	9	4	7	5
5	8	7	2	6	4	9	1	3
9	4	3	8	1	7	5	6	2
2	1	6	3	9	5	7	8	4

Auflösung März 2008

ERÖFFNUNG - 7. April 2008

Bistro und Partyservice von A - Z

- Imbissangebot • Softeis • Feinkost • kalte und warme Buffets
- Plattenservice • umfangreiches Angebot von Getränken und Fassbieren incl. Zapfanlagenverleih

Fam. Klinke, 15299 Müllrose, Frankfurter Str. 17
Tel.: 03 36 06 - 78 70 47, Fax: 78 70 48, Funk: 01 72 - 8 96 72 45
Privat-Tel.: 03 36 08 - 7 09 59

Bistro - Mo - Fr 7.30 - 17.00 Uhr

Partyservice - Mo - So

Landkreis Oder Spree Volkshochschule - Kursstätte Briesen
Sommer- und Ferienprogramm 2008 Unser Sommerprogramm findet in diesem Jahr in und um Briesen statt und bietet Ihnen ein buntes kulturelles Programm mit Angeboten aus der Region.

Nutzen Sie unsere Informationsveranstaltung, um aus dem Angebot das für Sie Richtige zu finden.

Informationsveranstaltung „Kunst und Leben im ländlichen Raum“

am Samstag, 7. Juni 2008, 10:00 – 12:00 Uhr im Gemeinde- u. Vereinshaus in Briesen

Die Akteure geben Ihnen einen Einblick in die geplanten Kurse und stellen sich Ihren Fragen.

Juni/Juli 2008

Kunst und Kräuter - Küchenkurs

In diesem Kurs werden Sie Gewürze erkennen, sammeln und für Tees, Salate und andere Speisen verwerten lernen.

Seien Sie gespannt auf neue Rezepte und darauf, was Sie mit der richtigen Anwendung von Kräutern alles bewirken.

Ort: Briesen, Am Bunten Schütz 1

Sa. 21. Juni 2008, 10:00-16:30 Uhr, 8 Ustd.

Geb.: € 21,40; erm.: € 15,88

Frau Anemmann

Kunst und Kräuter - Dekokurs

Lernen Sie in diesem Kurs Pflanzen und andere Naturmaterialien zur Gestaltung von Bildern, Dekorationen oder Tischschmuck zu verwenden.

Ort: Briesen, Am Bunten Schütz 1

Sa. 28. Juni 2008, 10:00-16:30 Uhr, 8 Ustd.

Geb.: € 21,40; erm.: € 15,88; + Materialkosten

Frau Anemmann

Keramische Fassadengestaltung

Erleben und gestalten Sie einen Workshop auf Gomille's Keramikhof.

Die fertigen Arbeiten bleiben im Besitz des Keramikhofes. Selbstverständlich kann sich jeder Teilnehmer zur Erinnerung eine kleine Tonarbeit zusätzlich anfertigen.

Ort: Sieversdorf, Gomille's Keramikhof

Do. 17. Juli 2008, 10:00-13:45 Uhr

Geb.: € 65,00

Frau Gomille

Freier Kurs (von der Kursleiterin selbst angeboten und durchgeführt)

Juli/August 2008

Skizzen zum harmonischen Orts- und Landschaftsbild - Odervorland

In diesem Kurs bekommen Sie „vor Ort“ und in der Natur einige

- ausgewählte Darstellungstechniken,
 - die Motivwahl und Bildkomposition,
 - Ansätze perspektivischen Zeichnens vermittelt und werden unter Anleitung „freihand“ zeichnen.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mo.-Fr. 21.-25. Juli 2008;

17:00 – 19:30 Uhr, 15 Ustd.

Geb.: € 37,50; erm.: € 27,15

Bitte mitbringen:

Skizzenblock A4, feste Unterlage,
 Bleistifte mit weicher Mine, Tuschestifte,
 Sitzgelegenheit u. a.

Herr Thierbach

Malerei

Aquarell oder Acryl

Erkennen und/oder nutzen Sie Ihre

Möglichkeiten. Beachten Sie, dass

Materialkosten entstehen oder

nutzen Sie Ihr eigenes Material.

Vorherige Absprache dazu unbedingt erforderlich

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Fr./Sa. 25./26. Juli und 1./2. August 2008

Fr. 17:00-19:15 u. Sa. 10:00-12:15, 12 Ustd

Geb.: € 30,60; erm.: € 22,32

Herr Kipsch

Juli/August 2008

Holzarbeiten

Lernen Sie Möglichkeiten kennen das Material Holz zu „eigenem Leben“ zu erwecken.

Ort: Petersdorf bei Briesen, Landgalerie

Fr./Sa. 25./26. Juli und 1./2. August 2008

Fr. 16:00-19:15; Sa. 10:00-13:15; 16 Ustd

Geb.: € 39,80; erm.: € 28,76

Herr Witzleben

Fotokurs

Für Anfänger - Sie gehen gemeinsam auf

Motivsuche und fotografieren (digital).

Anhand Ihrer Ergebnisse erhalten Sie dann

entsprechende Informationen und Tipps zu

Lichtverhältnissen, Filtern u. a.

Bringen Sie bitte Ihre eigene Kamera mit.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mo. 4. August 2008, 16:00-19:15 Uhr und

Mi. 6. August 2008, 17:00-19:30 U., 7 Ustd.

Geb.: € 19,10; erm.: € 14,27 +

Materialkosten

Frau Wenske

Nähen – von alltäglich bis kreativ

- Änderungen an Ihrer Bekleidung,

- Trendige Bekleidungsaccessoires,

- Heimtextilien (Decken, Kissenhüllen, ...)

Sie bestimmen selbst was Sie in diesem Kurs lernen wollen.

In Abhängigkeit von Ihrem Interesse bringen

Sie bitte eigenes Material mit.

Nähmaschinen sind vorhanden.

Ort: Briesen, Gemeinde- u. Vereinshaus

Mi. 13. + 20. Aug. 08, 16:00-18:30 U., 6 Ustd.

Geb.: € 16,80; erm.: € 12,66

Frau Schulz

Anmeldungen unter 03361 2783 oder fuerstenwalde@vhs-los.de

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES

möchte ich mich bei meinem Mann, meinen Kindern, Enkeln, Urenkeln,
Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Dank sagen möchte ich auch dem Biegener Ortsbeirat und dem
Frauenkreis Biegen. Für die gute Bewirtung danke ich auch Frau Gielisch
und ihrem Team der Gaststätte „Zur süßen Last“.

Herta Blume

Biegen, im Februar 2008

Für die vielen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten zu meinem

88. Geburtstag

möchte ich mich recht herzlich bei
allen bedanken.

Elli Krug

Briesen (Mark), im März 2008

Am 6. März 2008 feierten wir unser Fest der

Diamantenen Hochzeit.

und möchten uns bei unseren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln für das
Gelingen dieses denkwürdigen Tages herzlich bedanken.

Ein Dankeschön geht auch an unsere Freunde und Nachbarn, an den
Ortsbeirat sowie ehemalige Arbeitskollegen und Bekannte, die uns mit
Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten.

Der Gaststätte „Zur süßen Last“ in Biegen danken wir für die nette und
gute Bewirtung.

HERMANN UND RUTH MASCHE

Biegen, im März 2008

• April

Der April ist der vierte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er hat 30 Tage. Der Name bezieht sich vermutlich auf die sich öffnenden Knospen im Frühling und kommt vom Lateinischen *aperire* = öffnen her. Der alte deutsche Name ist Ostermond (durch Karl den Großen im 8. Jahrhundert eingeführt), weil Ostern meist im April liegt. Andere, heute kaum mehr gebräuchliche Bezeichnungen sind Wandelmonat oder auch Launing. Im römischen Kalender war der April ursprünglich der zweite Monat. Der

April beginnt mit dem selben Wochentag wie der Juli und in Schaltjahren auch wie der Januar. Aprilwetter steht bildlich für wechselhaftes Wetter, auch wenn es in anderen Monaten stattfindet. Seit dem 16. Jh. ist in Europa der Brauch belegt, am 1. April einen Aprilscherz zu begehen, indem man seine Mitmenschen mit einem mehr oder weniger derben Scherz oder einer Lügengeschichte „in den April schickt“. Der Sage nach wurde Luzifer am 1. April aus dem Himmel verstoßen.

• Bräuche

April, April

Schon seit dem 17. Jahrhundert sind sie in Deutschland überliefert: die Aprilscherze. Auch heute besteht in Deutschland der scherzhafte Brauch, am 1. April jemanden mit einem drolligen Auftrag oder einer lächerlichen Botschaft in den April zu schicken. Meist sollen dabei irgendwelche unmöglichen Dinge besorgt werden wie Mückenfett, Hahneneier, Gänsemilch oder getrockneter Schnee. Im ganzen deutschen Sprachgebiet kennt man den volksmündlichen Reim: „Am ersten April schickt man die Narren hin, wo man will.“

Die Redensart „in den April schicken“ findet sich zuerst 1618 in Bayern. Warum dieser Brauch am 1. April stattfindet, ist nicht sicher geklärt. Da er vermutlich von Frankreich nach Deutschland gelangte, könnte es damit zusammenhängen, dass Karl IX, im Jahr 1564 den Neujahrstag vom 1. April auf den 1. Januar verlegte. Wer das vergaß, traf seine Vorbereitungen umsonst.

Man hat allerdings das Aprilschicken auch anders zu deuten und herzuleiten versucht, so u.a. vom Termin des römischen Narrenfestes oder vom Augsburger Reichstag am 1. April 1530. Dort sollte unter anderem das Münzwesen geregelt werden. Aus Zeitgründen kam es jedoch nicht dazu, so dass für den 1. April ein besonderer Münztag ausgeschrieben wurde. Als dann der 1. April kam, fand dieser Münztag dann doch nicht statt. zahlreiche Spekulant, die auf diesen Münztag gesetzt hatten, verloren ihr Geld und wurden auch noch ausgelacht.

Auch in der Literatur ist der Brauch bezeugt. So dichtet Goethe: „Willst du den März nicht ganz verlieren, So lass nicht in April dich führen.“

Den ersten April musst überstehen, Dann kann dir manches Gute geschehen.“

Schließlich ist der April wegen seines veränderlichen Wetters bekannt und zum Bild der Unbeständigkeit geworden. So gibt es die Wetterregel „April, April, der weiß nicht, was er will“. Andere Wendungen sind umgangssprachlich noch ganz geläufig, z.B. „er ist launisch wie der April; ein Gesicht wie Aprilwetter“ (zwischen Lachen und Weinen).

Der Kuckuck – Vogel des Jahres 2008

Durch den Naturschutzbund und den Landesbund für Vogelschutz Bayern wurde der Kuckuck zum Nachfolger des Turmfalken gekürt. Interessanterweise haben beide Vogelarten ungefähr die gleiche Größe, und früher gab es oft die Meinung, aus dem Kuckuck wird im Sommer ein kleiner Falke. Ich selbst bekam diese Meinung einmal zu hören. Der Kuckuck ist ein Zugvogel, der in südlichen Gefilden überwintert. Mit der Nachtigall lässt er Ende April bis Anfang Mai seine Stimme erschallen. In meinen Aufzeichnungen hatte ich 1967 den 26. April als ersten Termin und 1981 den 08. Mai als ersten Termin, wo ich die Stimme des Kuckucks das erste Mal hörte. Es richtet sich also sehr nach dem zur Zeit herrschenden Wetter, wo Nachtigall und Kuckuck hier bei uns erscheinen. Wohl kein Vogel wird in so vielen Liedern besungen, wie unser Kuckuck. *Kuckuck, Kuckuck, Rufts aus dem Wald. Lasset uns singen, tanzen und springen! Frühling, Frühling wird es nun bald.*

Von Heinrich Hoffmann von Fallersleben ist auch der Text des nächsten Volksliedes über den Kuckuck: *Der Kuckuck und der Esel, die hatten einen Streit, wer wohl am besten sänge, wer wohl am besten sänge zur schönen Maienzeit, zur schönen Maienzeit.*

So gibt es noch viele schöne Lieder über unseren Vogel des Jahres 2008, auch aus anderen Ländern Europas, denn der Kuckuck ist Brutvogel in ganz Europa. So hat der Kuckuck, der ja eigentlich seinen Namen ruft, in den anderen Ländern einen ähnlich klingenden Namen. In Spanien Cuco, in Italien Cucilo, in Holland Koekoek und in vielen Ländern so ähnlich. Wir können also feststellen, dass bei

uns, wenn der Kuckuck ruft, auch endlich die winterliche Jahreszeit vergangen ist. Dass es in vergangenen Jahren kälter war, kommt zum Beispiel in dem Lied „Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“ von W. A. Mozart zum Ausdruck, denn im Mai sind doch unsere Bäume alle bereits grün.

Beim Kuckuck rufen auch die Männchen, wie bei vielen anderen Vogelarten. Die Weibchen lassen manchmal ein eigenartiges Trillern hören. Mit dem Kuckuck haben wir einen exzellenten Brutschmarotzer vor uns.

Fast einhundert Vogelarten wurden bisher festgestellt, denen der Kuckuck seine Eier in die Nester legt. Mir ist nicht bekannt, dass die sogenannten Pflegeeltern etwas merken. Der auschlüpfende Jungkuckuck wirft jedenfalls die Eier seiner Pflegeeltern oder die Jungvögel aus dem Nest. Dort verkommen sie dann. Für seine Größe hat der Kuckuck relativ kleine Eier.

In meinem Lehrbetrieb beobachtete ich einmal, wie eine Grasmücke hinter eine abgestellte Schilfmatte flog. Vorsichtig zog ich einmal die Matte beiseite und sah einen großen Jungvogel im Nest sitzen. Das war meine erste Bekanntschaft mit dem Kuckuck. Die Grasmücke war wesentlich kleiner, als der Vogel, den die Pflegeeltern laufend fütterten. Bachstelzen, Grasmücken, Heckenbraunellen und andere Kleinvögel, die nicht in Höhlen brüten, werden als Pflegeeltern auserkoren.

Interessant ist noch die Tatsache, dass der Kuckuck auch solche Raupen nicht verschmäht, die von einem dichten Haarkleid umgeben sind. Insofern ist der Kuckuck recht nützlich, und wir verzeihen ihm, dass seine Jungen so grausam zu den Stiefgeschwistern sind. Zur Vogelfamilie der Cuculidae gehört Cuculus canorus, unserer Kuckuck. Andere Arten, so der Häherkuckuck, lebt mehr in Mittelmeerländern, legt seine Eier ebenfalls in fremde Nester. Auch andere Vogelarten rufen ihren eigenen Namen, so der Zilpzalp und der Kiebitz. Freuen wir uns, dass der Kuckuck bald wieder zu hören sein wird.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Liebe Tierfreunde im Odervorland und Überall!

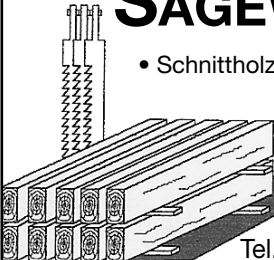
Der Hund - der beste Freund der Menschen? Das sollte man meinen und fast immer ist das der Fall.

In der letzten Zeit wurden wir aller-

dings von lieben Tierfreunden darauf hingewiesen, dass Welpen bestimmter Rassen an der Rute und an den Ohren kupiert werden. Das ist ein ganz trauriges Kapitel und kann von echten Tierfreunden nicht toleriert werden. Dabei werden den Tieren Schmerzen und Leid zugefügt, wobei nicht selten kupierte Ruten und Ohren beim Tierarzt nachbehandelt werden müssen. Der Deutsche Tierschutzbund hat dazu eine Information im Internet veröffentlicht, die wir nachstehend Ihnen, liebe Tierfreunde zum Nachdenken und befolgen nahe bringen wollen.

„Unter dem Eingriff Kupieren versteht man die operative Kürzung der Ohrmuschel bzw. der Rute. Früher waren solche Verstümmelungen bei vielen Rassen (z.B. Doberman, Boxer, Schnauzer, Doggen und Pinscher) durch die Rassestandards gefordert. Ein „Schönheitsideal“ mit fatalen Folgen für die betroffenen Tiere. Bei der Ohrkupierung werden einem ca. 7 Wochen alten Hund eine Kupierschablone angelegt. Überstehende Teile des Ohres werden mit einem Skalpell abgeschnitten. Mehrere Adern und Nervenstränge werden dabei durchtrennt, die durchtrennten Adern abgedrückt und die Reste des Ohres vernäht. Über zwei bis drei Wochen wird das übrig gebliebene Drittel des Ohres mit Klebeband hochgebunden. Abgesehen davon, dass dieser Eingriff extrem schmerzhaft ist und möglicherweise chronischen Gesundheitsschädigungen zur Folge hat, nimmt man den kupierten Tieren auch typische Ausdrucksmittel. Dies kann zu Kommunikationsproblemen mit Artgenossen und zu Verhaltensstörungen führen. Heute ist das Amputieren von Körperteilen nach § 6 des Tierschutzgesetzes in Deutschland verboten. Das Kupieren der Ohren ist bereits seit 1986 verboten. Als zwölf Jahre später das Tierschutzgesetz novelliert wurde, hat der Gesetzgeber auch ein Kupierverbot für Hunderuten aufgenommen. Mit Inkrafttreten der Tierschutz-Hundeverordnung am 01. September 2001 ist es zudem verboten, Hunde, deren Ohren oder Rute zum Erreichen bestimmter Rassemerkmale vollständig oder teilweise amputiert wurden, auszustellen oder Ausstellungen mit solchen Tieren zu veranstalten.“ (<http://www.tierschutzbund.de/01966.html>)

Zu dieser Problematik gibt es natürlich auch persönliches Mitgefühl mit unseren Mitgeschöpfen und das wirft auch die Frage auf, ob ein derartiger Verstoß gegen das Tierschutzgesetz



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede

Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten - Weitenänderungen Ringe - Trauringe, Umarbeitungen - Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln	- Anfertigen von feinem Grandtschmuck - Verkauf von Gold und Silberschmuck - Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

unwissenschaftlich oder absichtlich begangen wird. Wir als Tierschützer des Wesens Hund helfen gern, wenn Sie mehr über das Tierschutzgesetz in Erfahrung bringen wollen. Sie können gern anrufen bei Frau Julia Thieme, 1. Vors. Des TSV Fürstenwalde u.U., Tel. 03361/368328.

Lassen Sie mich schließen mit den Worten des Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes, Dr. Wolfgang Apel:

„Liebe Tierfreunde, in den uns angeschlossenen Tierheimen ist Tag für Tag zu spüren, dass wir - trotz aller Erfolge der Vergangenheit - noch viele Herausforderungen vor uns haben. Das betrifft den praktischen Tierschutz vor Ort, aber auch tierschutzpolitische Forderungen, Millionen Tiere leiden auf elendig langen Transporten, fristen ihr Dasein in den Dunkelställen der Intensivtierhaltung oder werden in Tierversuchen malträtiert. Tierschutz bewegt - im Kleinen wie im Großen, in der Nachbarschaft, wie auch bei der Prominenz. Je mehr Menschen öffentlich zeigen, wie wichtig ihnen Tiere sind, desto stärker können wir uns gemeinsam mit den uns angeschlossenen über 720 Tierschutzvereinen mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen für den Schutz unserer Mitgeschöpfe engagieren.“

In Tierschützerischer Verbundenheit
Ihre Gisela Altmann
Tierschutz

Warum der Kuckuck seinen Namen ruft?

Aus Fabeln und Erzählungen von Christian Fürchtegott Gellert, deutscher Dichter 1715 – 1769
Professor der Poesie und Moral in Leipzig auch geistliche Lieder z.B. „Die Himmel rühmen“.

Der Kuckuck.
Der Kuckuck sprach mit einem Star,
Der aus der Stadt entflohen war.
„Was spricht man“, fing er an zu schreien,
„Was spricht man in der Stadt von unsern Melodien?
Was spricht man von der Nachtigall?“
„Die ganze Stadt lobt ihre Lieder.“
„Und von der Lerche?“ rief er wieder.
„Die halbe Stadt lobt ihrer Stimme Schall.“
„Und von der Amsel?“ fuhr er fort.
„Auch diese lobt man hier und dort.“
„Ich muss dich doch noch etwas fragen:
„Was“, rief er, „spricht man denn von mir?“
„Das“, sprach der Star, „das weiß ich nicht zu sagen;
Denn keine Seele red't von dir.“
„So will ich“, fuhr er fort, mich an dem Undank rächen.
Und ewig von mir selber sprechen.“

Abschrift aus Bibliographischen Institut Leipzig und Wien (keine weiteren Angaben), 1. Buch

Erhaltet unsere letzten Wiesen und Weiden

Mitteleuropa ist von der Naturlandschaft ein Waldland, wo ohne das Zutun des Menschen, ohne die Einwirkung der menschlichen Tätigkeiten alles mit dem Wald bestanden wäre. Wir konnten das besonders gut nach dem Zweiten Weltkrieg sehen, wie schnell auf und zwischen den Ruinen des Krieges die Bäume und Sträucher emporwuchsen. Ohne den Menschen würden in ca. 100 Jahren alle Straßen mit Wald bestanden sein und nach etwa 1000 Jahren wären keine Städte mehr zu sehen.

Durch uns Menschen hat sich die Landschaft immer wieder sehr verändert. Unser Mittelalter brachte erste starke Veränderungen der Landschaft. Antike Hochkulturen, mit großen Landschaftsveränderungen, gab es ja eigentlich mehr im Mittelmeergebiet, in Asien und Südamerika. Zur Zeit dieser Hochkulturen sah es bei uns noch beschaulich einfach aus. Das Mittelalter brachte in unser Gebiet ersten Einzug fremder Pflanzen. Die Flora entwickelte sich von den Waldgesellschaften zur Offenlandschaft. Holz war Bau- und Heizmaterial für die Städte und kleineren Ortschaften. Der Anteil des Waldes unserer Landschaft ging spürbar zurück. Ziegeleien und Glashütten benötigten Holz und Holzkohle, so dass der Wald langsam knapp wurde. Andere Florenelemente wanderten ein und eine veränderte Tierhaltung, so die Waldweide mit ihren Huteeichen und Ausbreitung der Ackerflächen sowie die beginnende Stallhaltung der Tiere, um die Verluste durch reißende Tiere zu vermindern, zeigten Auswirkungen auf das Antlitz unserer Erde. Besonders um größere Städte ging der Wald zurück. Als besonderes Beispiel erwähne ich die Lüneburger Heide, ein ehemaliges Waldgebiet, wo jetzt die Heideflora besonderen Schutzes bedarf.

Entlang der Wanderwege, der Handelsstraßen, entstanden auch bei uns die Städte des Mittelalters, wobei den Flüssen und Strömen größte Bedeutung zukam. Hier entstanden Burgen, Schlösser, Städte mit Stadtmauern und Kirchen. In unserer Gegend Frankfurt, Lebus, Seelow, Wriezen, Bad Freienwalde, Stolpe und Gartz. Unsere Oderbruchkante und die Ufer der Oder lassen das gut sehen. Die jetzige Oderbruchkante, die Oder hatte ja im Mittelalter einen ganz anderen Verlauf, entwaldete sich; und noch heute kennen wir den Ausdruck Zicken-Seelow und die entwaldeten Hänge bieten uns heute eine besondere Attraktion, die Pontische

Flora mit dem Star dieser Flora, dem Adonisröschen. Um unsere Stadt Fürstenwalde sah es ähnlich aus. In der entstandenen Offenlandschaft konnte jetzt auch die landschaftsverändernde Kraft der Erosion wirksam werden. Durch starke Niederschläge bildeten sich in der waldlosen Landschaft der Oderbruchkante große Schluchten. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen, er vollzieht sich laufend weiter. Ich könnte interessierten Bürgern noch heute große Schluchten auf ehemaligen Ackerland zeigen, wo im Frühjahr 1979, nach dem Abtauen der gewaltigen Schneemassen, die Straße von Seelow nach Werbig einem Fluss glich und wo mehrere Einfamilienhäuser hintereinander in solche Schluchten gepasst hätten. Heute sind diese Schluchten kaum noch erkennbar. Sie sind mit Pflanzen bewachsen. Erosionskräfte wirken stetig und andauernd.

Im ausgehenden Mittelalter entstanden auch unsere Wiesen. Ich klammere das Grünland, entwässerte und umgepflügte Wiesen, aus. Aus dem Erlenwald der Flussufer wurde durch menschliche Arbeit die Feuchtwiese. Vielfach wurden auch die Biber, die Baumeister größerer Wasserflächen, erschlagen, das Wasser abgelassen und schon war der Grundstein für eine Wiese gelegt. So schrieb Prof. Dr. Scamoni, in den Brandenburgischen Jahrbüchern, im Jahre 1941: „Der Erlenwald nimmt in der Mark, da er an hohes Grundwasser gebunden ist, keinen allzu großen Raum ein. Wohl sind einige Gebiete, wie der Spreewald, sehr erlenreich, auch einzelne Urstromtäler zeigen einen beträchtlichen Anteil der Erle, aber im großen ganzen sind die Erlenwälder gerodet worden und haben Wiesen Platz gemacht.“ Heute, fast 70 Jahre später, hat es unsere Gesellschaft nicht verstanden, dieses, für die Mark Brandenburg typische Landschaftselement, zu erhalten. Unsere Wiesen, insbesondere die Feuchtwiesen mit ihren typischen und auch besonders hübschen blühenden Pflanzen, ich möchte nicht einmal die an die Wiese gebundenen Tierarten ausklammern, ist zu Erlenwald und Landröhrich gekommen.

Im Jahre 1996, dem 300sten Jahrestag der Erlegung des 66-Enders auf dem Gebiet der Oberförsterei Briesen, wurde neben der Festschrift zu diesem Jahrestag auch an die Anwesenden „Die Position der Jäger zum Naturschutz“ überreicht.

Es sei mir gestattet, aus dieser Positi-

on, der ich mich vollinhaltlich anschließen, einige Passagen darzulegen:

„Unser eigenes naturkundliches, naturschützerisches Wissen oder die Bekanntschaft mit Naturschützern gepaart mit dem Willen zu schützen, zu erhalten, zu mehren kann Einzelobjekte, Biotope und ganze Landschaften vor möglicherweise wirtschaftlicher Vernichtung bewahren!

Was auf Äckern möglich ist, ist auch im Walde möglich. Nicht jeder Quadratmeter sollte zugepflanzt werden. Wir hegen, schützen und pflegen insbesondere offene Heideflächen, sie liegen häufig unter Überlandzentralen und stellen Refugien einer seltenen Trockenrasen-Pflanzengesellschaft dar. Der gute Nebeneffekt: diese Fläche werden, besonders im Winter, gern vom Wild zur Äsung ausgesucht.“

Der Schutz dieses märkischen Landschaftselementes, ich muss das hier an dieser Stelle sagen, ist weder den Naturschützern noch den Jägern gelungen.

Es ist jetzt bereits 5 Minuten nach 12 Uhr. Unsere Wiesen verkommen mehr und mehr. Dass es noch Naturschutzgruppen gibt, wie in Schöneiche, Erkner und auch in Berkenbrück, die krampfhaft versuchen, noch ein Stück Wiese zu erhalten, ist wie der Tropfen auf dem heißen Stein.

Neben den Wiesen verschwinden jetzt auch die Störche aus unserem Gebiet. Das ist überall zu sehen, wo früher Störche gebrütet haben. Es sollte den Naturschützern gestattet werden, wie früher überall üblich, im zeitigen Frühjahr ihre Wiese abzubrennen. Unsere Wiesen waren früher bunt. Frösche und Kröten kamen auch nicht um, wenn das Abbrennen rechtzeitig erfolgte. Auch Bodenbrüter wurden nicht geschädigt. Im Gegenteil, noch nie hatten wir einmal früher so viel Kiebitze auf einer abgebrannten Wiese brüten. An der Oderbruchkante erlebte ich das öfter. In den verkommenen Wiesen brütete kein Kiebitz, er suchte dann lieber das schwarze Rübenfeld auf, wo er stets ausgegrubbert wurde.

Ich habe schon öfter geschrieben, dass wir hier in Brandenburg so langsam und sicher mit Gehölzen zuwachsen. Bald haben wir nur noch Kultursteppe, Grünland und Wildnis. Die Wildnis bringt uns nichts, das ist ein Irrweg, den wir gehen. Übertriebener Baumschutz rettet unsere Landschaft nicht. Gewässerpflege ist total vernachlässigt. Das Wasser der Winterniederschläge läuft zu schnell ab. Wir merken dies am Rückgang

unserer Frosch- und Krötenpopulationen. Durch das viele Laub verschlammten unsere Gewässer. Mit einer verwilderten Landschaft können wir keine Touristen in unser Gebiet locken. Es ist an der Zeit, dass sich unsere Kommunalpolitiker auch einmal mit Landschaftsästhetik befassen.

Im Interesse der Wiesenorchideen, des Wiesenschaukrautes, der Lichtnelken, der Schachbrettblumen und auch der Frösche, Kröten und Störche sollte der Erhaltung der Wiesen mehr Platz eingeräumt werden. Man möge mir verzeihen, dass ich alles so krass aufgeschrieben habe. Man sollte nur einmal mit offenen Augen den Spreeradweg entlangfahren. Hier offenbart sich dem Radfahrer die ganze Misere der ungepflegten Landschaft. Wir wachsen zu.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Wir richten Ihre Jugendweihefeiern aus - ob bei uns im Hause oder außer Haus!

- Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.
- Ab 8 Uhr Frühstück sowie frische Brötchen und Brot, außer Montag

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.
Tel. 033608 - 2 57



Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
täglich von 8 - 15 Uhr u. 17 - ? Uhr, Mo Ruhetag

Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3
Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



Was ist eine Immobilie wert?

Von Walter Müntzenberg (Teil 10)



Tunnelstraße 6, Sitz von W. Müntzenberg
und der Kanzleisitz von Rechtsanwältin
C. Stahlberg

In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige lautet ein altbekannter ironischer Rat von Karl Kraus und dieser keineswegs zynische oder leichtfertige Hinweis erinnert uns nur daran, dass man jede persönliche Entscheidung auch selbst treffen und mittragen muss. Wie man aus eigener Erfahrung weiß, hat unser Leben fast täglich neue Überraschun-

gen parat und es erscheint dann manchmal so, als ob es uns aus den Händen entwindet. Die innere Stabilität geriet ins Wanken und man fragt sich, wo das noch hinführen soll. Wir Menschen neigen daher häufig mehr oder weniger zur Schauspielerei mit dem Hintergrund, anstehende Probleme zu ignorieren oder bestenfalls zu überspielen. Andere sogar schieben sie so einfach vor sich her nach dem Motto "kommt Zeit kommt Rat." Doch die eigene Lebensuhr tickt unnachgiebig weiter und ehe man sich dessen bewusst wird, ist es für anstehende Entscheidungen meist schon zu spät. Aus langjähriger Erfahrung im Umgang mit älteren Hausverkäufern konnte ich häufig feststellen, dass das fortwährende Herausschieben einer anstehenden Entscheidung über einen Hausverkauf nicht unwesentlichen Einfluss auf die Erzielung eines marktgerechten Verkaufspreises hatte. Aus zeitlichen Gründen kann daher nur eine eingeschränkte Repräsentation und Ausgewogenheit der möglichen Kaufinteressen erfolgen. Vieles muss auf einmal zeitnah oder auch parallel organisiert werden und vor allem mit konkreten Terminabsprachen. Für die ausgesuchte und auch gewünschte Mietwohnung wurde häufig ein Vorvertrag unterzeichnet, obwohl die Vermarktung des eigenen Grundstückes sich noch in den "Kinderschuhen" befand. Durch den leichtgläubigen und rigorosen Abriss von teilweise auch sanierten Mietwohnungen ist schon jetzt eine gewisse Nachfragesituation für modernisierte Wohnungen in guten Lagen mit ausgeprägter altersgerechter Infrastruktur zu beobachten. Natürlich sind dort noch Wohnungen zu haben, aber nicht im 1. oder 2. Geschoss und ohne Fahrstuhl. Eine unangemessene Zumutung für ältere Personen. Bekanntlich findet der Immobilienhandel nicht auf einem Flohmarkt statt und deshalb spielt der Zeitfaktor für die Vermarktung eine wesentliche Rolle. Wenn der eigene Lebensplan eine räumliche Veränderung vorsieht und diese Tatsache ist häufig unbestreitbar, dann sollte auch rechtzeitig an deren Verwirklichung gearbeitet werden. Eine angemessene zeitliche Werbung des Verkaufsobjektes hängt unmittelbar vom Alter, dem baulichen und Unterhaltungszustand und vor allem von der Lage des Objektes ab. Entlegene Standorte mit keiner oder nur geringer Infrastruktur sind häufig nur für naturbegeisterte Käufer interessant und weniger für junge Familien mit Kleinkindern. Besonders in solchen Fällen ist es sehr zeitaufwendig einen geeigneten Käufer zu finden der auch bereit und in der Lage ist den gewünschten Kaufpreis zu zahlen. Es gibt jedoch auch andere Möglichkeiten den Lebensabend in der gewohnten Umgebung zu verbringen. So könnte man für eine größere Wohnimmobilie mit reichlichem Platz für ein Zweigenerationshaus einen entsprechenden Käufer suchen, welcher bereit ist den Verkäufer als Untermieter aufzunehmen und ihm dann auch weiterhin eine gewisse Hilfestellung und Unterstützung im Alter zusagt. Der Verkäufer erhält hier ein lebenslanges Wohnrecht im Grundbuch eingetragen und ist damit abgesichert. Die angemessene Höhe des Wohnrechtes und die vielleicht später erforderliche Betreuung des ehemaligen Hausverkäufers sowie die eigene Nutzung eines Gartenbereichs wird durch einen Gutachter ermittelt und im Verkaufspreis berücksichtigt. Natürlich wird man einwenden wollen, dass sich beide Parteien auch verstehen müssen. Das sollte freilich eine Grundvoraussetzung sein und deshalb reicht ein kurzes kennen lernen beim Hausverkauf nicht aus. Wesentlichen Vorteile bei dieser Möglichkeit bestehen darin, dass der Hausverkäufer sich nicht mehr um die laufenden Arbeiten am Haus kümmern muss, er über bares Geld für die Gestaltung seines Lebensabends verfügt und die liebgewonnene Umgebung nicht verlassen braucht. Oder es gibt auch diese Variante, dass sich der Hauseigentümer einen geeigneten Mieter mit uns Haus nimmt und mit ihm eine Option zum späteren Kauf vereinbart. Der Mietvertrag sollte dabei nur befristet (1-3 Jahre) abgeschlossen werden und in dieser Zeit bieten sich die vielfältigsten Möglichkeiten auch seinen späteren Vermieter besser kennen zu lernen. Walter Müntzenberg ist Immobilienkaufmann und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken.

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 52 80 74, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Für dieses Vorhaben bitten wir um weitere Spenden, bei Bedarf einer Spendenquittung melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Odervorland (Frau Paerschke).

Kontoinhaber: Amt Odervorland
 Betreff: Kinderspielfeldplatz
 Briesen
 Kontonummer: 330 30 388 63
 BLZ: 170 550 50
 Bank: Sparkasse Oder-Spre



Anja Fritsche gibt Geld in die Dose von Sina Bremer, Susann Grunwald und weitere Kinder der mitsammelnden Eltern gucken zu

Jacken, Mützen, Handschuhe!

Im Sekretariat der Grundschule werden seit langem diverse Kleidungsstücke und andere persönliche Dinge gesammelt. Nur selten wird in unserer Fundstelle nach verlorenen Gegenständen nachgefragt.

NACHRUF!

Tief erschüttert erhielten wir die Nachricht, dass Kamerad

Brandmeister Lothar Leskien

verstorben ist.
 Kamerad Leskien war fünfzehn Jahre stellvertretender Wehrleiter für vorbeugenden Brandschutz. Hier hat er sich große Verdienste erworben. Er war seit 1966 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Berkenbrück.
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

**Alters- und
 Ehrenabteilung Feuerwehr
 Berkenbrück**

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat April verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Gertrud Lange	zum 76.
	Frau Elisabeth Neische	zum 92.
	Frau Anneliese Witeczek	zum 78.
	Frau Charlotte Helga Ruth Dellner	zum 83.
Berkenbrück:	Herr Dieter Jähnichen	zum 72.
	Herr Erich Ohm	zum 80.
	Herr Willi Alfred Werner Ernst Wegner	zum 71.
	Herr Erwin Trampe	zum 70.
	Herr Gerhard Ebert	zum 74.
	Frau Eva Klimpel	zum 81.
	Herr Erhard Lücke	zum 73.
	Frau Hildegard Gallasch	zum 88.
	Frau Wanda Königsmann	zum 74.
	Herr Manfred Krüger	zum 70.
	Herr Horst Roggatz	zum 72.
	Herr Hans Kutschke	zum 91.
	Herr Heinz Großklaub	zum 75.
	Frau Ilse Schüller	zum 78.
	Frau Trude Höhne	zum 76.
	Herr Horst Pabst	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Heinz Henseler	zum 78.
	Herr Alwin Much	zum 70.
	Herr Erwin Fritsche	zum 80.
	Frau Christa Doepner	zum 79.
	Herr Gerhard Petereit	zum 74.
	Frau Irmgard Frieske	zum 70.
	Herr Erich Ambrosius	zum 94.
	Frau Charlotte Paerschke	zum 84.
	Frau Christa Binsker	zum 70.
	Herr Rudi Schlupp	zum 71.
	Frau Edith Scholz	zum 72.
	Herr Siegfried Panter	zum 72.
	Frau Erika Langendorff	zum 71.
	Frau Natalie Schmidt	zum 99.
	Herr Heinz Baensch	zum 84.
	Herr Albert Schwerin	zum 74.
	Frau Ingrid Mokulys	zum 70.
	Frau Eva Seiler	zum 74.
	Frau Erna Röder	zum 73.
	Frau Luise Klamt	zum 75.
	Herr Kurt Schenker	zum 71.
	Frau Margot Brodalla	zum 70.
Biegen:	Herr Hermann Masche	zum 88.
	Frau Brigitte Müller	zum 74.
	Frau Hildegard Grossien	zum 83.
	Herr Oskar Jarchau	zum 85.
	Herr Helmut Noack	zum 79.
Falkenberg:	Herr Aloys Witschurke	zum 81.
Jacobsdorf:	Frau Irmgard Böhmert	zum 73.
	Herr Günter Hirte	zum 76.
	Frau Selinda Seilz	zum 90.
	Herr Günter Stolze	zum 70.
	Frau Helga Noack	zum 72.
Petersdorf:	Frau Adina Steinicke	zum 81.
	Herr Dietrich Vogel	zum 72.
	Herr Manfred Pudritz	zum 70.
Pillgram:	Frau Gisela Pätzold	zum 76.
	Frau Margot Schröter	zum 71.
	Frau Emma Marquardt	zum 94.
	Frau Lieselotte Schulz	zum 79.
	Frau Waltraut Elisabeth Vogt	zum 79.
	Frau Ursula Lück	zum 72.
	Herr Walter Studnik	zum 70.
	Frau Hildegard Hempel	zum 83.
	Frau Käte Utecht	zum 84.
	Frau Margarete Hübner	zum 96.
	Herr Wilhelm Sachtleben	zum 97.
Sieversdorf:	Frau Erika Klam	zum 76.
	Frau Emma Krüger	zum 93.
	Frau Irmgard Neumann	zum 81.
	Herr Rolf-Helko Brendling	zum 72.
Wilmersdorf:	Frau Liesbeth Günther	zum 77.
	Herr Martin Schütz	zum 73.
	Frau Ina Melchert	zum 78.
	Frau Johanna Fröhlich	zum 76.

Das Amt für Forstwirtschaft Müllrose lädt ein zum

TAG DES BAUMES

Samstag, den 26.04.08
von 10.00 - ca. 16.00 Uhr
 auf dem großen Parkplatz
 Kupferhammer / Abzweig Siehdichum

Vogel
 des Jahres:
 Der Kuckuck

Wildtier des Jahres:
 Der Wisent

Was erwartet Sie an diesem Tag ?

Herrliches Frühlingswetter, gesunde, frische Waldluft, Natur pur,
 Spiel und Spaß mit der Familie, Hörnerklang, Wissenswertes über
 Wald und Flur, vieles für den Gartenfreund sowie
 Kulinarisches aus Wäldern und Gewässern des Schlaubetal...

▶ **Vogelwanderung** mit Herrn Grätz - Beginn 9.00 Uhr
 (ca. 1,5 Std.)

Försterwanderung mit Herrn Albert ab 11.00 Uhr (ca. 3 km)

▶ **Waldschule** mit Waldlabyrinth

Jugendwaldbeim mit beliebtem Waldquiz

Waldkindergarten "Wawuschel" stellt sich vor

Oberschule Schlaubetal mit Info-Stand

"Kienbuben" aus Groß Lindow stellen sich vor

▶ **Naturwacht** mit Info-Stand, **Oberförsterei Müllrose**
 mit Gartenbänken zum Selbstbauen

Korbflechter zeigt sein Können

Keramik/ Holzspielzeug/ Lederhandwerk

Exotische Geschenke

Waldarbeiterprofis und Künstler mit der Motorsäge

Forstliche Geräte, Beratung & Verkauf

Gärtnerei bietet zu Saisonbeginn alles für Ihren Garten



▶ **Kräuterhexe und Biene Maja** in Aktion
Pilzsachverständiger

Heilpraktiker "Alles um Ihre Gesundheit"

Baumklettern für mutige Kinder

"Den Wolken zum Greifen nah"

Freddy & Peppi **Kinderschminken**
 mit Tiermotiven

▶ **Feldküche / Brennerei / Lagerfeuer**
Holzbackofen / Bäckerei / Fleischerei
Räucherfisch / Eisspezialitäten

Baum des Jahres:
Die Walnuss

Wir würden uns sehr freuen
wenn Sie uns am Samstag
in Kupferhammer besuchen!

Ihr Amt für Forstwirtschaft Müllrose

Für Rückfragen steht Ihnen
 Frau Haker vom Amt für Forstwirtschaft
 (Tel. 033606/ 870123) gern zur Verfügung.



Daihatsu Sondermodell Terios Pirsch Nicht nur für Jäger eine interessante Wahl

Daihatsu legt für den kompakten SUV Terios das Sondermodell Pirsch auf. Der trendige Allradler, der in den Varianten Top 4WD und Top S 4WD ab Mitte Februar im Autohaus Peter Böhmer zu begutachten ist, spricht in der neuen Edition besonders Jäger und Naturfreunde an. Sein Wendekreis von nur 9,8 Metern (10,0 m beim Top S) macht ihn zum idealen mobilen Gefährten auf schmalen Wald- und Wiesenwegen. Permanenter Allradantrieb, die serienmäßige Traktionskontrolle TRC und das sperrbare Zentraldifferenzial ermöglichen ein problemloses Durchkommen auch abseits befestigter Straßen.

Von seinen Serienbrüdern unterscheidet sich das Sondermodell auf den ersten Blick durch die Metallic-Lackierung in Moosgrün Perleffekt und dem Schriftzug „Pirsch“ am Heck. Die hier serienmäßige Anhängzugvorrichtung erlaubt es, Lasten bis zu 1.350 Kilogramm an den Haken zu nehmen. Eine große Kunststoffwanne im Kofferraum ist ein praktischer Aufbewahrungsort für verschmutzte Schuhe und Kleidung, die Gummifußmatten im Innenraum lassen sich zudem leicht reinigen. Daihatsu hat auch den treuesten Begleiter des Jägers gedacht: Ein stabiles Hundegitter trennt den Fondbereich vom Kofferraum und ermöglicht so ein sicheres Mitreisen des Tieres.

„Trotz der üppigen Zusatzausstattung kostet das Sondermodell Pirsch nur 590 Euro mehr als die vergleichbaren Terios-Versionen.“, sagt Geschäftsführer Peter Böhmer des Autohauses Peter Böhmer. So steht der Terios Top 4 WD Pirsch zu Preisen ab 20.490 Euro bereit. Im Preis enthalten ist eine umfangreiche Sicherheitsausstattung. Serienmäßig schützen hier unter anderem Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags sowie zusätzlich Kopfairbags vorn und hinten.

VSC, die elektronische Stabilitätskontrolle, und die Traktionskontrolle TRC unterstützen den Fahrer aktiv in kritischen Fahrsituationen. 16-Zoll-Räder mit der M+S Bereifung 215/65, Klimaanlage und Dachreling gehören ebenso zum Lieferumfang wie der höhenverstellbare Fahrersitz. Das Spitzenmodell Terios Top S 4WD Pirsch für 22.950 Euro wartet darüber hinaus mit Sitzbezügen aus

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Käthe Ristok

Biegen, im März 2008

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
 Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 49 63
Fax: (03 36 06) 7 14 89

ALCANTARA®, Nebelscheinwerfern und 16-Zoll-Rädern in der Dimension 235/60 auf.

ALCANTARA® ist eine Marke der Alcantara S.p.A.

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt

Oderlandstraße 16

Tel.: 03364 / 62095

15234 Frankfurt (Oder)

G.-Richter-Str. 12

Tel.: (0335) 400 71 35

Email: autohaus-boehmer@gmx.de

www.daihatsu.de

Mit dem Theaterbus unterwegs: "Dornröschen" (Ballett nach der Musik von P. Tschaikow)

Da ließ sich das Russische Nationalballett an einem Nachmittag im Januar etwas einfallen: Ein klassisches Ballett mit einem Märchenerzähler! Und es waren viele kleine und große Kinder gekommen. Hand aufs Herz, so ein Plauderer vor jeder Szene lockert auf und macht ein Tanzgeschehen verständlich. Das ist gerade für Kinder wichtig. Die 90 Minuten vergingen deshalb wie im Fluge, zumal der Märchenonkel mit seinem roten Samtbaret, den Pluderhosen, dem Samt-

wams und dem dicken Märchenbuch durch seine (gespielte) Vergesslichkeit die Kinder zum Zurufen animierte. Dieses ganze Drum und Dran war eine hübsche Idee und neu für Frankfurt. Die gesamte Inszenierung war auf Familien zugeschnitten. Prächtige Kostüme, ein angedeuteter Palast und eine kurze Geschichte machten dieses eigentlich große Tanztheater zu einer leichtverständlichen Kost.

Spannung und Interesse verlangte jedesmal der Auftritt der bösen Fee. Mit geschmeidigen, weitausladenden Bewegungen und Sprüngen, schwarz-goldenen Gewändern und übertriebener Schminke wusste der Tänzer dieser negativen Gestalt Format zu geben. Seine Mimik und Gestik verliehen der Tanzfigur tatsächlich etwas Abstoßendes und Böses. Die Maskenfiguren seines Gefolges wuselten ihm um die Beine und wurden zwischendurch gehätschelt. Für mich war dieser Tanzkünstler der Star des Abends. Schon vom Sujet her hatte er Gestaltungsspielraum, den er bewunderungswürdig nutzte.

Die braven, guten Feen, die Prinzessin und der Prinz dagegen blieben schon in der Anlage etwas blass. Lustig, abwechslungsreich und schillernd gestaltete sich die Hochzeitsgesellschaft. Verschiedene Märchenfiguren wie z. B. "Der gestiefelte Kater", "Rotkäppchen", "Der blaue Vogel und Dorina" (russisches Märchen) u.a. traten auf.

Alle Tänzerinnen und Tänzer erhielten zum Schluss herzlichen Beifall.

Text. Rotraud Zimmer

11.+12. APRIL

FRÜHLINGSPARTY IN BRIESEN



Im Festzelt neben der Sporthalle auf dem Schulhof

Einlass ab 19.00
Gestattung bis 02.00

Fr.: 1 Euro Nacht
alle Getränke für **1,- €**

Samstag:

**Livemusik
mit Partyband**

Wir verlosen viele Preise
von Kleiner Feigling



GOLDJUBEL

Viele Gold-Edition-Modelle zum
0,NIX-LEASING: 0 ANZAHLUNG, 0 ZINSEN.
Weitere Modelle auf Anfrage.



PEUGEOT 308 Tendance

- 7 Airbags
- Klimaanlage manuell
- Rücksitzbank geteilt umklappbar
- Audioanlage RD4, MP3-fähig
- Dreipunkt-Isfix-Kindersitzhalterungen
- ZV mit Funkfernbedienung

DAS GOLD-EDITION
JUBELANGEBOT

€ 219,95

IM MONAT*

Abb. enthält Sonderausstattung.

LEASINGANGEBOT*

- Monatl. Leasingrate: € 219,95
- Fahrleistung/Jahr: 10.000 km
- Mietsonderzahlung: € 0,00
- Laufzeit: 36 Monate

*Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK für den PEUGEOT 308 Tendance 95 VTI 3-Türer: zzgl. Überführung und Zulassung

Verbrauch in l/100 km kombiniert 6,5; innerorts 9,0; außerorts 5,2. CO₂-Emission: kombiniert 155 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

308

**AUTOMOBILHANDEL
MÖBUS GmbH**



15234 Frankfurt/Oder • Berliner Chaussee 100 • Tel.: (03 35) 60 67 40
15890 Eisenhüttenstadt • An der B112 Nr.2 • Tel.: (03 36 4) 77 31 71
Email: moebus@arcorde

HYUNDAI Offizieller Partner

Hyundai Santa Fe Team 08

ab 26.990 EUR



6 Airbags, ESP, Bordcomputer, Lederlenkrad, Lederschaltknäuf, Tempomat, Klimaautomatik, getönte Scheiben ab B-Säule

Ihr Preisvorteil bis zu
5.800 EUR*

Mehr Ausstattung für weniger Ablöse.

M & M Automobile
An der B 112, Nr.4
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/408880, Telefax 03364/408882

HYUNDAI www.hyundai.de

* Preisersparnis gegenüber der unverb. Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH und gegenüber einem entsprechend ausgestatteten Serienmodell. Fahrzeugabbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung. Farben auf Wunsch bestellbar.
Santa Fe 2.2 CRDi GLS: Verbrauch manuell (autom.), innerstädtisch/außerstädtisch/gesamt (in l/100 km, nach 80/1268 EG): 9,2 (10,4)/5,7 (6,6)/7,0 (8,8); CO₂-Emission manuell (autom.): 185 g/km (211 g/km).

Autorenlesung mit Gisela Steineckert im Müllroser Schützenhaus

Das Haus des Gastes lädt am Samstag, 26.04.2008 um 19.00 Uhr zu einer Lesung mit Gisela Steineckert aus Berlin ein. Bekannt wurde Gisela Steineckert vor allem als Autorin von Lyrik und Prosa sowie als Texterin zahlreicher Interpreten.

In der Lesung im Müllroser Schützenhaus wird sie ihr Buch „Wunder auf Hoffnung“ vorstellen. Es ist ein Band mit 23 Erzählungen, die in den Jahren 1984 bis 1990 entstanden sind. Die Autorin erzählt darin von ungewöhn-

lichen Begegnungen sowie von alltäglichen Begebenheiten wie Trauer und Hoffnung, von Einsamkeit und Solidarität, von Träumen und Enttäuschungen und nicht zuletzt vom schmerzlichen Umgang mit der Vergangenheit.

Wer Gisela Steineckert kennt, der weiß, dass die Autorin sich durchaus auch zeitkritisch und politisch äußert. Dennoch, Gisela Steineckert erzählt alles mit feinem Humor und einer Sprache, die den Nerv trifft. In ihren Erzählungen mischt sie den Ernst des Lebens mit schönen Augenblicken, besinnlich, tiefgründig und lustig geht es zu. Durchaus zum Lachen, aber eine Träne ist auch ehrbar, ganz so wie das Leben nun einmal ist.

In ihren Lesungen präsentiert Gisela Steineckert gedruckte Texte aus ihren Büchern, liest aber auch aus noch unveröffentlichten Manuskripten.

Gisela Steineckert ist mit ihrem Buch „Wild auf Hoffnung“ auf Lesereise und macht dabei am 26.04.2008 auch Station im Erholungsort Müllrose. Dabei zu erleben, wie die Autorin Gelesenes mit aktuellen Befindlichkeiten und Einsichten mischt, ist sicher für ihr Publikum ein echter Genuss.

Freuen Sie sich also auf einen heiteren und besinnlichen Abend mit der vor allem in den neuen Bundesländern bekannten Autorin Gisela Steineckert.

Gisela Steineckert wurde 1931 in Berlin geboren und verlebte ihre Kindheit in Österreich.

Zu DDR-Zeiten schrieb sie für den Eulenspiegel-Verlag und engagierte sich im Schriftstellerverband der DDR. Sie schrieb unter anderem Drehbücher für die DEFA-Filme „Auf der Sonnenseite“ und „Liebe mit 16“. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Bücher wie zum Beispiel „Das Schöne an den Frauen“ und „Ach Mama, ach Tochter“.

Gisela Steineckert schrieb aber auch Liedtexte. So stammen zum Beispiel 2.800 Liedtexte aus ihrer Feder, die sie für viele bekannte Interpreten schrieb.

Begrüßen Sie mit uns gemeinsam am 26.04.2008 um 19.00 Uhr die Autorin Gisela Steineckert im Müllroser Schützenhaus.

Eintrittskarten zum Preis von 5,00 Euro (Vorverkauf) und 7,00 Euro (Abendkasse) erhalten Sie im Haus des Gastes, Kietz 5, Tel.: 033606/77290.

Die Autorenlesung wird freundlichst unterstützt durch das Kultur- und Sportamt des Landkreises Oder-Spree, die Sparkasse Oder-Spree, die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH und Veolia Umweltservice Nord-Ost GmbH.

Stadtbibliothek Müllrose
im Haus des Gastes
Kietz 5, 15299 Müllrose
Tel.: 033606/7729-15
Öffnungszeiten
Dienstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag: 13 bis 16 Uhr

GANZ SCHÖN HEISS.

DER NEUE MITSUBISHI LANCER.



Lancer Instyle

AB SOFORT BEREIT ZUR TESTFAHRT.

Lassen Sie sich beeindrucken. Von einer Sportlimousine, die richtig Spaß macht. Überragende Leistung, überraschender Komfort und überlegene Dynamik. Mit Diesel- oder neu mit Benzinmotor sowie wahlweise mit CVT-Automatik. Langeweile war gestern - jetzt gilt Inspiration Rallye z. B. mit

- ABS und EBD • Bremsassistent
- MASC (elektronische Stabilitätskontrolle) • MATC (Traktionskontrolle) • Klimaanlage • Front-, Kopf- und Seitenairbags



MOEBUS
DAS AUTOHAUS

DRIVE ALIVE



MITSUBISHI
MOTORS

Autohaus Hartmut Möbus GmbH
Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/4001982, Fax 0335/4001983
www.mitsubishi-moebus.de

Am der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882
www.mitsubishi-moebus.de

- Fliesen, Platten, Mosaik
- Naturstein
- Terrassensanierung
- Trockenbau



FIELEKE
Fliesenlegermeister

www.fieleke.de

10 Jahre Erfahrung

• Ständiger Abverkauf von Lagerrestposten

Inh. Guido Fieleke • Am Weideweg 14 • 15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 7 71 30 • Fax: 7 71 31 • Funk: 0171 / 2 84 55 80



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel • Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 • 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 • Funk: 01 71 / 7 75 54 28 • Fax: 03 36 06 / 78 98 39

		Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!
		Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen
- Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice	Achtung! 2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.	
Pöttsch Elektroanlagen GmbH Ehrenfried Jopp Straße 16		Tel.: 0 33 61 - 36 50 90 Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solar-

wirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW-Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend!

Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pöttsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pöttsch, Pöttsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

Tel.: 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47 Briesen/Mark

Verkauf  Montage  Service

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wieviel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf

die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Energie aus der Sonne - Photovoltaik / Strom / Wärmepumpen

Werden Sie „Sonnenkönig“

Deutsche Markenprodukte zu Top-Preisen

Beer-Haustechnik: Tel: 03362 - 50 38 00
info@beer-haustechnik.de
www.beer-haustechnik.de

beer
Haustechnik
Erneuerbare Energien

Waltersdorf • Berlin • Waltersdorf • Berlin • Waltersdorf • Berlin • Waltersdorf • Berlin • Waltersdorf • Berlin • Waltersdorf

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

11. April 08

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes
Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig
alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER**
GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de



Erleben Sie die **PREMIEREN-FEIER** des neuen **AVEO** vom 11. - 13. April 2008
mit vielen Highlights und Top-Angeboten!



AVEO Der neue Chevrolet Aveo ist auf alle Herausforderungen des Alltags vorbereitet. Praktisch und zugleich gut aussehend – niedrig im Verbrauch. Z.B. der Aveo – als 3- und 5-Türer mit ABS und Airbagpaket, Soundsystem und vielen anderen Extras serienmäßig.



MATIZ Wendig selbst im dichtesten Verkehr; geräumig, wenn es darauf ankommt: Der Matiz ist auf alles vorbereitet und lädt Sie ein, den Rhythmus der City zu entdecken.

ab 8.790,- €



HHR Die coole Verbindung von Retro-Style und moderner Zweckmäßigkeit. Fahren Sie jetzt Ihr Lebensgefühl! Lernen Sie den Rebellen der Familie kennen. Der neue HHR mit seinem innovativen Kofferraumkonzept auf zwei Ebenen.

ab 22.990,- €

Böhrmer
Autohaus

15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · Tel.: (03364) 62 095
15234 Frankfurt (Oder) · G.-Richter-Str. 12 · Tel.: (0335) 400 71 35

CHEVROLET



Böhrmer
Autohaus

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35



DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Ihr freundlicher **DAIHATSU** Vertragshändler



**TANKEN ZUM
NULLTARIF!**

ADACmotorwelt

Platz 1 bei der Frage: "Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit Spritverbrauch?" ³⁾

Nur bis zum 30. April 2008: Beim Kauf eines DAIHATSU Neuwagen (alle Modelle)

**Sorglos-
Paket ¹⁾**



**Premium-
Paket ²⁾**



**500 Euro
Tankgutschein**



Der Sirion ab 9.990 Euro

¹⁾ 3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre Anschlussgarantie inkl. ²⁾ 18 ausgezeichnete Premiumleistungen rund um Ihren DAIHATSU
³⁾ ADAC-Kundenzufriedenheitsstufe, ADAC-motorwelt 11/2007 Abb. zeigen teilweise Sonderausstattung. Über weitere Endpreise, Anzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne.



Cuore



Trevis



Sirion



Materia



Terios



Copen

Gartenmöbel

natürlich, hochwertig & formschön

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361/590113 · Fax: 03361/590131
Mobil: 0172/3085115
e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

FBB

Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH

Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 18 Uhr und Sa: 10 - 13 Uhr